

Inhaltsverzeichnis.

S 75 Finanzbericht

SBB Konzern

- S 76** Konzernerfolgsrechnung SBB
- S 77** Konzernbilanz SBB
- S 78** Konzerngeldflussrechnung SBB
- S 79** Konzerneigenkapitalnachweis SBB
- S 80** Anhang zur Konzernrechnung 2020
- S 103** Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

SBB AG

- S 105** Erfolgsrechnung SBB AG
- S 106** Bilanz SBB AG
- S 107** Anhang zur Jahresrechnung SBB AG
- S 116** Antrag Verwaltungsrat über Verwendung Bilanzgewinn
- S 117** Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Konzernerfolgsrechnung SBB.

Für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Mio. CHF	Anmerkung	2020	2019
Betriebsertrag			
Verkehrserträge	1	3 344,9	4 439,0
Leistungen der öffentlichen Hand	2	3 149,4	2 802,1
Mieterträge Liegenschaften	3	546,0	559,2
Nebenerträge	4	925,4	841,2
Eigenleistungen	5	1 250,1	1 222,5
Total Betriebsertrag		9 215,7	9 863,9
Betriebsaufwand			
Materialaufwand	6	-752,7	-738,3
Personalaufwand	7	-4 359,7	-4 313,6
Sonstiger Betriebsaufwand	8	-2 120,9	-1 981,5
Abschreibungen auf Finanzanlagen	9, 19	-6,9	-12,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	9, 20	-2 278,3	-2 136,8
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	9, 21	-211,9	-193,9
Total Betriebsaufwand		-9 730,5	-9 376,7
Betriebsergebnis/EBIT		-514,7	487,2
Finanzergebnis	10	-139,0	-90,9
Ordentliches Ergebnis		-653,7	396,3
Erfolg aus Immobilienveräusserungen	11	44,0	85,5
Konzernverlust/-gewinn vor Steuern		-609,7	481,8
Ertragssteuern	12	-17,3	-13,9
Minderheitsanteile	13	10,0	-4,4
Konzernverlust/-gewinn		-617,0	463,5

Konzernbilanz SBB.

Aktiven.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	14	411,8	710,5
Wertschriften und kurzfristige Finanzforderungen		20,0	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	355,3	542,1
Andere Forderungen	16	148,8	185,4
Vorräte und angefangene Arbeiten	17	370,5	357,6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18	452,6	314,5
Total Umlaufvermögen		1 759,1	2 110,9
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	19	529,6	575,7
Sachanlagen	20	38 920,7	35 118,0
Sachanlagen im Bau	20	9 065,9	10 096,9
Immaterielle Anlagen	21	1 059,7	1 016,6
Total Anlagevermögen		49 575,9	46 807,1
Total Aktiven		51 335,0	48 918,0

Passiven.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	1 359,9	1 254,7
Kurzfristige Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	23	0,6	6,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	728,1	832,7
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	25	218,6	166,3
Passive Rechnungsabgrenzungen	26	1 379,6	1 526,0
Kurzfristige Rückstellungen	27	287,5	284,7
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 974,3	4 071,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	9 450,7	8 368,9
Langfristige Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	23	23 812,3	21 723,4
Andere langfristige Verbindlichkeiten	25	685,0	739,4
Langfristige Rückstellungen	27	574,3	563,8
Total langfristiges Fremdkapital		34 522,2	31 395,6
Total Fremdkapital		38 496,5	35 466,7
Eigenkapital			
Gesellschaftskapital		9 000,0	9 000,0
Kapitalreserven		2 069,1	2 069,1
Gewinnreserven		2 241,9	1 810,5
Konzernverlust/-gewinn		-617,0	463,5
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		12 694,0	13 343,1
Minderheitsanteile	13	144,5	108,3
Total Eigenkapital		12 838,5	13 451,4
Total Passiven		51 335,0	48 918,0

Konzerngeldflussrechnung SBB.

Für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Mio. CHF	Anmerkung	2020	2019
Konzernverlust/-gewinn		-617,0	463,5
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen		2 484,1	2 342,7
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen		13,0	0,6
Zunahme Rückstellungen		18,3	23,4
Sonstige fondsunwirksame Erträge		-33,5	-54,6
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		-46,6	-98,8
Anteilige Verluste aus Anwendung der Equity-Methode		36,4	0,6
Ergebnis Minderheitsanteile		-10,0	4,4
Veränderung Nettoumlaufvermögen	28	-132,7	100,7
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow) mit Leistungen des Bundes für Abschreibungen Infrastruktur		1 712,0	2 782,4
Leistungen des Bundes für Abschreibungen Infrastruktur		-1 501,3	-1 408,0
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow) ohne Leistungen des Bundes für Abschreibungen Infrastruktur		210,7	1 374,4
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und Anlagen im Bau		-3 544,3	-3 562,9
Einzahlungen aus Devestitionen von Sachanlagen		83,5	134,6
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		-38,3	-183,2
Einzahlungen aus Devestitionen von Finanzanlagen		1,4	44,1
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Anlagen		-242,3	-223,7
Einzahlungen aus Devestitionen von Immateriellen Anlagen		0,0	1,2
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-3 739,9	-3 789,9
Finanzierung der Bahninfrastrukturinvestitionen über a-fonds-perdu-Beitrag des Bundes		1 501,3	1 408,0
Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur		527,5	714,8
Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		-480,5	-301,5
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		1 668,2	647,6
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre		-0,3	-0,3
Kapitaleinzahlungen von Minderheitsaktionären		14,4	0,0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		3 230,6	2 468,6
Total Geldfluss		-298,6	53,0
Flüssige Mittel per 1. Januar		710,5	657,4
Flüssige Mittel per 31. Dezember		411,8	710,5
Veränderung flüssige Mittel		-298,6	53,0

Frei verfügbarer Cashflow.

Mio. CHF		2020	2019
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		210,7	1 374,4
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-3 739,9	-3 789,9
Free Cashflow vor Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öffentliche Hand		-3 529,3	-2 415,5
Geldfluss aus Finanzierung der Bahninfrastrukturinvestitionen durch die öffentliche Hand		2 028,8	2 122,8
Free Cashflow nach Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öffentliche Hand		-1 500,5	-292,7
Geldfluss aus Finanzierungen für kommerzielle Investitionen		1 201,8	345,7
Total Geldfluss		-298,6	53,0

Konzerneigenkapitalnachweis SBB.

Mio. CHF	Gesellschaftskapital	Kapitalreserven (Agio)	Gewinnreserven	Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen	Total exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteile
Eigenkapital per 1. 1. 2019	9 000,0	2 069,1	1 819,3	-7,7	12 880,7	104,5	12 985,2
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,3
Konzerngewinn	0,0	0,0	463,5	0,0	463,5	4,4	467,9
Fremdwährungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	-1,1	-1,1	-0,2	-1,4
Eigenkapital per 31. 12. 2019	9 000,0	2 069,1	2 282,8	-8,9	13 343,1	108,3	13 451,4
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,3
Veränderung Minderheiten	0,0	0,0	-32,0	0,0	-32,0	46,6	14,5
Konzernverlust	0,0	0,0	-617,0	0,0	-617,0	-10,0	-627,1
Fremdwährungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1
Eigenkapital per 31. 12. 2020	9 000,0	2 069,1	1 633,8	-8,9	12 694,0	144,5	12 838,5

Das Aktienkapital ist in 180 Mio. Namenaktien zu je CHF 50 Nennwert eingeteilt und voll liberiert. Der Bund ist Alleinaktionär.
 Der Betrag der nicht ausschüttbaren, statutarischen und gesetzlichen Reserven per 31. Dezember 2020 beträgt CHF 2107,1 Mio. (Vorjahr: CHF 2155,5 Mio.).

Anhang zur Konzernrechnung 2020.

Konsolidierungsgrundsätze.

Allgemeines.

Die für die vorliegende Konzernrechnung angewandten Grundsätze der Rechnungslegung und Berichterstattung erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Aktienrechts und der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Abschlussdatum.

Das Berichtsjahr umfasst für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften zwölf Monate. Das Geschäftsjahr ist identisch mit dem Kalenderjahr.

Konsolidierungskreis.

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen SBB (SBB AG) und der Beteiligungen, an denen die SBB AG direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit besitzt.

Die SBB verfügt im Zusammenhang mit der Abwicklung von Cross-Border-Leasingtransaktionen über Verbindungen zu Zweckgesellschaften. Die SBB hat weder Anteile noch Optionen auf Anteile noch Stimm- oder andere allgemeine Rechte an diesen Zweckgesellschaften, weshalb ein Einbezug in den Konsolidierungskreis entfällt. Diese Geschäfte werden als Financial Lease bilanziert.

Die zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften können dem Beteiligungsverzeichnis auf Seite 102 entnommen werden.

Konsolidierungsmethode.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Bei der erstmaligen Konsolidierung einer Gesellschaft werden deren Vermögen und deren Verbindlichkeiten nach einheitlichen Grundsätzen neu bewertet. Die Differenz zwischen dem sich ergebenden Eigenkapital und dem Kaufpreis (Goodwill bzw. Badwill) wird bilanziert und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Für alle Gesellschaften, an denen die SBB AG direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält und bei denen sie die Beherrschung über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt, wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden zu 100 Prozent erfasst; die Anteile von Drittaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis werden gesondert ausgewiesen. An der AlpTransit Gotthard AG, der öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG und der Lémanis SA hält die SBB AG einen Stimmrechtsanteil von mehr als 50 Prozent. Diese Gesellschaften werden nicht konsolidiert, sondern nach der Equity-Methode einbezogen, da aufgrund von Vereinbarungen und Statutenbestimmungen das Kriterium der Beherrschung nicht gegeben ist.

Handelt es sich bei einer Beteiligung um ein Unternehmen unter gemeinschaftlicher Kontrolle (echtes Joint Venture), so wird die Methode der Quotenkonsolidierung angewendet. Dabei haben die Partner einen absolut gleichwertigen Einfluss und eine gleichwertige Beherrschung über die Gesellschaft. Die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge werden dabei quotal erfasst.

Assoziierte Gesellschaften mit einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 Prozent und 50 Prozent werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung der SBB einbezogen. Die Erfassung erfolgt zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag. Die Bewertungsanpassung wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Minderheitsanteile.

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am Konzerneigenkapital und -erfolg entsprechen den aufgrund der geltenden Beteiligungsverhältnisse ermittelten Fremddanteilen am Eigenkapital und Erfolg der entsprechenden Gesellschaften.

Fremdwährungsumrechnung.

Die Umrechnung der zu konsolidierenden Jahresrechnungen in fremder Währung erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Aktiven und Fremdkapital werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Das Eigenkapital wird zum historischen Kurs bewertet. Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse werden zum Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet. Die aus der Anwendung dieser Methode entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet.

Es wurden folgende Umrechnungskurse angewandt:

	Durchschnittskurs 2020	Durchschnittskurs 2019	Stichtagskurs 31. 12. 2020	Stichtagskurs 31. 12. 2019
EUR	1,07	1,11	1,08	1,09

Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze der Konzernrechnung.

Allgemeines.

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Der Ausweis erfolgt in Millionen CHF, auf eine Nachkommastelle gerundet. Daraus können sich unwesentliche Rundungsdifferenzen ergeben.

Umlaufvermögen.

Die **Flüssigen Mittel** setzen sich aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie aus kurzfristig realisierbaren Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten zusammen. Sie sind zum Nominalwert bewertet. Das Bargeld in den von der SBB betriebenen Bankomaten wird unter der Position «Transferkonten» in den Flüssigen Mitteln ausgewiesen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und die **Anderen Forderungen** sind zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Konkrete Bonitätsrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer Wertberichtigung nach Altersgliederung und aufgrund von Erfahrungswerten Rechnung getragen.

Vorräte, die grösstenteils dem Eigenbedarf dienen, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich erhaltener Skonti unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Risiken aus langer Lagerdauer oder reduzierter Verwertbarkeit werden mittels Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das Halten von strategischen Ersatzteilen zur Sicherstellung eines reibungslosen Bahnbetriebs wird gesondert berücksichtigt. Solange die Verwendung absehbar ist, werden diese zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten ohne Wertberichtigung bilanziert.

Die **angefangenen Arbeiten** werden zu Herstellkosten oder – falls dieser tiefer ist – zum realisierbaren Veräusserungswert (Niederstwertprinzip) bewertet. Die erfolgswirksame Erfassung erfolgt erst nach dem Übergang des Lieferungs- und Leistungsrisikos auf den Auftraggeber (Completed-Contract-Methode).

Anlagevermögen.

Die **Finanzanlagen** enthalten langfristig gehaltene Wertschriften sowie nicht konsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil bis 20 Prozent. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich angemessener, betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften beinhalten nicht konsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20 Prozent, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Die langfristigen Darlehen gegenüber Dritten und gegenüber assoziierten Beteiligungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken ausgewiesen. Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen und Arbeitgeberbeitragsreserven werden ebenfalls unter den Finanzanlagen bilanziert. Sofern ein bedingter Verwendungsverzicht auf Arbeitgeberbeitragsreserven vorliegt, erfolgt eine Wertberichtigung. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen und auf steuerlichen Verlustvorträgen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne realisiert werden können. Die Aktivierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Bei der Folgebewertung werden die betriebswirtschaftlich notwendigen kumulierten Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen abgezogen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Objekte. Die geschätzten Nutzungsdauern betragen in Jahren:

	Nutzungsdauer in Jahren
Fahrzeuge	
Schienenfahrzeuge	
Strassen- und übrige Fahrzeuge	5–20
Unterbau/Oberbau/Bahntechnik	
Kunstabauten	50
Fahrbahn- und Fahrleitungsanlagen	25–50
Sicherungsanlagen	15–20
Übertragungsleitungen	33
Übrige Sachanlagen	
Erschliessungs-, Versorgungs- und Entsorgungsanlagen	15–25
Druckleitungen, Wasserfassungen/Entsander	40–50
Übrige wassertechnische Bauten	80
Werkzeuge, Mobiliar, Geräte	5–10
EDV-Hardware	4–8
Telecom	4–20
Technische, elektrotechnische und mechanische Einrichtungen	25–33
Gebäude	
Wohn-, Geschäfts- und Bürogebäude	55–75
Übrige Gebäude	40–60

Zinsaufwendungen, die bei der Erstellung von Vermögenswerten anfallen, werden aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum für den Bau bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Aktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des verzinsbaren Fremdkapitals.

Geleaste Anlagewerte, die wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf gleichkommen (Financial Lease), werden unter dem Sachanlagevermögen aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie artverwandte Anlagen abgeschrieben. Die Leasingverpflichtungen werden unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Gewinne aus Sale and lease-back-Transaktionen werden zurückgestellt und über die Dauer des Vertrags aufgelöst. Verluste werden direkt dem Konzernergebnis belastet.

Als **unbebaute Grundstücke** gelten Grundstücke, die innerhalb einer Bauzone liegen und auf denen keine Bauten errichtet sind.

Die **Sachanlagen im Bau** beinhalten die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten zu Sachanlagen. Nicht aktivierbare Projektkosten werden im Zeitpunkt des Anfalls der Erfolgsrechnung belastet.

Die **Immateriellen Anlagen** umfassen erworbene immaterielle Werte (Goodwill, Wassernutzungs-, Durchleitungs- und übrige Rechte sowie Software), die linear über die entsprechenden Nutzungsdauern abgeschrieben werden. Selbst hergestellte Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Immateriellen Anlagen betragen in Jahren:

	Nutzungsdauer in Jahren
Goodwill	5
Rechte	gemäss Vertrag
Software	5–8

Die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten werden unter den Immateriellen Anlagen im Bau ausgewiesen. Nicht aktivierbare Projektkosten werden im Zeitpunkt des Anfalls der Erfolgsrechnung belastet.

Auf jeden Bilanzstichtag wird bei allen Aktiven geprüft, ob Anzeichen für eine **Wertbeeinträchtigung** (Impairment) bestehen. Eine Wertbeeinträchtigung liegt vor, wenn der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Nettomarktwert und Nutzwert) übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Konzernergebnis belastet wird.

Fremdkapital.

Das Fremdkapital wird mit Ausnahme der Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden zu Nominalwerten bilanziert. Als **langfristig** gelten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten.

Die **Finanzverbindlichkeiten** umfassen kommerzielle Darlehen sowie Vorschüsse des Bundes und von Dritten wie Bankschulden, Leasingverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber der SBB Personalkasse.

Die **Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur** betreffen Darlehen von Bund und Kantonen. In der Regel handelt es sich dabei um zinslose, bedingt rückzahlbare Darlehen.

Rückstellungen werden gebildet, wenn rechtliche oder faktische Verpflichtungen vorliegen. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbetrag diskontiert.

In der Rückstellung Ferien/Zeitguthaben sind neben noch nicht bezogenen Ferien und Dienstaltersgeschenken auch Überzeitguthaben und Zeitguthaben aus dem Lebensarbeitszeitmodell «Flexa» enthalten. Dieses bietet den Mitarbeitenden die Möglichkeit, Zeit- und Geldelemente auf einem individuellen Zeitkonto anzusparen und später als Zeit wieder zu beziehen.

Die unter den langfristigen Rückstellungen bilanzierten Steuerrückstellungen umfassen latente Steuern. Sie berücksichtigen sämtliche ertragssteuerlichen Auswirkungen, die sich aus den unterschiedlichen handelsrechtlichen bzw. lokalen steuerlichen sowie aus den konzerninternen Bewertungsgrundsätzen ergeben. Die Rückstellung wird nach der Liability-Methode gebildet und periodisch an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst.

Vorsorgeverpflichtung.

Die berufliche Vorsorge der Mitarbeitenden der SBB AG, der SBB Cargo AG sowie einzelner Konzerngesellschaften wird durch die rechtlich selbstständige Pensionskasse SBB getragen. Die Pensionskasse SBB beruht auf dem Prinzip des Beitragsprimats und wird aus Beiträgen der Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden finanziert. Die übrigen Konzerngesellschaften verfügen über Anschlussverträge mit anderen Vorsorgeeinrichtungen bzw. über eigene Vorsorgeeinrichtungen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen werden jährlich gestützt auf die letzten vorliegenden Abschlüssen der Vorsorgeeinrichtungen sowie einer Risikoeinschätzung basierend auf einer dynamischen Bewertung bestimmt und gemäss Swiss GAAP FER 16 bewertet und ausgewiesen.

Ein wirtschaftlicher Nutzen wird nur aktiviert, wenn die Überdeckung für den zukünftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendbar ist. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen zur Bildung einer langfristigen Verbindlichkeit erfüllt sind.

Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden sind auch die Verpflichtungen der SBB für langfristige Mitarbeiterleistungen enthalten.

Erfolgsrechnung.

Die Erträge umfassen den Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Erträge werden nach Abzug von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti und Kreditkartengebühren ausgewiesen.

Die Erfassung der Erträge erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung.

Die wichtigsten Erlösquellen der SBB sind die Personen- und Güterverkehrserträge, die Leistungen der öffentlichen Hand und die Mieterträge aus Liegenschaften.

Die **Personenverkehrserträge** umfassen den SBB Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten und an verkauften Abonnementen, wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnementen. Die Berechnung des SBB Anteils basiert auf Zählungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken werden hochgerechnet zu Erlösen je Transportunternehmen.

Die **Güterverkehrserträge** werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst.

Die **Leistungen der öffentlichen Hand** umfassen Leistungen des Bundes und der Kantone für die Bahninfrastruktur und den Regionalen Personenverkehr im Umfang der ungedeckten Kosten, basierend auf den Vereinbarungen mit den Bestellern.

Bei den **Mieterträgen Liegenschaften** handelt es sich um auf die Periode abgegrenzte Erlöse aus der Vermietung von Ladenflächen in Bahnhöfen sowie von Büroflächen und Wohnungen.

Der Effekt aus Währungsabsicherungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente.

Die Tresoreriepolitik der SBB ist auf Risikominimierung ausgerichtet. Deshalb werden derivative Finanzinstrumente nur zur Absicherung von Grundgeschäften abgeschlossen.

Die Bewertung der Absicherungsinstrumente erfolgt analog dem abgesicherten Grundgeschäft, wobei der Erfolg im Zeitpunkt der Realisierung des Grundgeschäfts verbucht wird.

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen werden bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Bei Eintritt des zukünftigen Geldflusses oder bei Veräußerung des Derivats wird der aktuelle Wert des Finanzinstruments bilanziert und kongruent zum abgesicherten Cashflow im Periodenergebnis erfasst. Der langfristige Anteil wird in den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen und bei Fälligkeit in die aktiven Rechnungsabgrenzungen umgebucht.

Eventualverpflichtungen und -forderungen.

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Hierunter werden alle weiteren eingegangenen Verpflichtungen aufgeführt, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können.

Sie werden zum Nominalwert offengelegt. Dies beinhaltet im Wesentlichen Investitionsverpflichtungen und Energieabnahmeverpflichtungen.

Anmerkungen zur Konzernrechnung.

Änderungen im Konsolidierungskreis.

Im Jahr 2020 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

- Verkauf 35%-Anteil an der SBB Cargo AG, Olten (April 2020) (vgl. Anmerkung «Partnerstrategie SBB Cargo AG»)
- Kauf 45%-Anteil an der Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG, Aarau (September 2020) und Fusion in die SBB AG per 1. Oktober 2020

Einfluss der Coronapandemie auf die Finanzberichterstattung.

Die Schätzungen und Ermessensentscheidungen unterliegen aufgrund der schwierig absehbaren Folgen der Coronapandemie einer erhöhten Planungsunsicherheit. Dies hat insbesondere bei der Untersuchung der Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte (Impairment-Test) einen Einfluss. Die vorgenommenen Überprüfungen, basieren auf aktuellen Einschätzungen zur Marktentwicklung. Die Langzeitfolgen der Pandemie sind aktuell schwer abzuschätzen. Die nachhaltige Erholung des Fern- und Güterverkehrs sowie der Immobilien wird noch längere Zeit dauern. Die Auswirkung der Pandemie auf das Berichtsjahr zeigt sich bei der SBB darin, dass sie weniger Reisende beförderte und die Frequenzen in den Bahnhöfen stark zurückgingen. Das Angebot im Personenverkehr wurde in der ersten Phase des Lockdowns reduziert und ab Mai wieder auf den Normalbetrieb zurückgeführt. Im Bereich Immobilien wurden Konzessionen gegenüber den Mietern gemacht, um das reduzierte Verkehrsaufkommen in den Bahnhöfen und die behördlich angeordneten Schliessungen teilweise abzugelten. Im Güterverkehr führte der Lockdown zu einem Rückgang der Nachfrage und somit auch zu weniger Verkehrsleistungen. Folglich sind die Umsätze der SBB deutlich eingebrochen, woraus für das Geschäftsjahr 2020 ein hoher Verlust und ein signifikanter Cashabfluss resultierte.

Der Verlust wird durch zusätzliche und in der vorliegenden Jahresrechnung berücksichtigte Mittel der öffentlichen Hand im Umfang von CHF 276,7 Mio. (vgl. Anmerkung «Transaktionen mit nahestehenden Personen») vermindert. Für den Regionalen Personenverkehr (RPV) besteht, basierend auf dem «Bundesgesetz über die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in der Covid-19-Krise», eine Defizitgarantie. Entsprechend wurden im RPV der SBB AG und deren Konzerngesellschaften Unterstützungsbeiträge abgegrenzt. Das Bundesamt für Verkehr (BAV) und die Kantone werden die Forderungen im Verlauf des Jahres 2021 prüfen und über deren definitive Höhe entscheiden.

Für die Betriebsleistungen der Division Infrastruktur gewährte das BAV einen Nachtrag zur Leistungsvereinbarung.

Für den Schweizerischen Schienengüterverkehr und für den alpenquerenden Verkehr wurden ebenfalls zusätzliche Mittel der öffentlichen Hand gemäss Covid-19-Gesetz berücksichtigt.

1 Verkehrserträge.

Mio. CHF	2020	2019
Personenverkehr	2 464,6	3 468,1
Fernverkehr	1 696,6	2 532,0
Regionalverkehr	768,0	936,1
Güterverkehr	761,5	834,7
Betriebsleistungen	29,3	39,0
Infrastruktur (Trassenertrag)	89,4	97,1
Verkehrserträge	3 344,9	4 439,0

Die Verkehrserträge verzeichneten gesamthaft eine Abnahme um CHF 1094,1 Mio. (-24,6%).

Aufgrund des Lockdowns infolge der Coronapandemie ist die Nachfrage im nationalen Verkehr seit Mitte März stark eingebrochen. Der internationale Verkehr wurde vorübergehend ganz eingestellt.

Die Abnahme der Güterverkehrserträge um CHF 73,2 Mio. (-8,8%) begründet sich insbesondere in der Coronakrise und durch den gesunkenen Eurokurs.

2 Leistungen der öffentlichen Hand.

Mio. CHF	2020	2019
Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr		
Bund	383,2	320,5
Kantone	428,9	364,0
Total Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr	812,0	684,5
Leistungen des Bundes für die Bahninfrastruktur aus den Leistungsvereinbarungen		
Abschreibung Infrastruktur	1 501,3	1 408,0
Nicht aktivierbare Investitionsanteile	275,1	294,0
Betriebsbeitrag Infrastruktur	383,1	269,9
Total Leistungen des Bundes aus den Leistungsvereinbarungen	2 159,5	1 972,0
Leistungen für nicht aktivierte Anteile an sonderfinanzierten Investitionen		
Bund	147,9	136,8
Kantone	9,4	8,0
Total Leistungen für sonderfinanzierte Investitionen	157,3	144,8
Total Leistungen für die Bahninfrastruktur	2 316,8	2 116,7
Abgeltungen des Bundes an Cargo für den Schienengüterverkehr	20,5	0,9
Total Leistungen für den Güterverkehr	20,5	0,9
Leistungen der öffentlichen Hand	3 149,4	2 802,1

Die Abgeltungen für die bestellten Leistungen des Regionalen Personenverkehrs kompensieren die Kosten, die durch die Reisenden nicht gedeckt sind. Die Zunahme im Umfang von CHF 127,6 Mio. (+18,6%) ist auf die coronabedingten zusätzlichen Mittel der öffentlichen Hand für den Regionalen Personenverkehr von CHF 147,5 Mio. zurückzuführen. Die Erhöhung des Beitrags der öffentlichen Hand für Abschreibungen widerspiegelt den stetigen Ausbau der Bahninfrastrukturanlagen. Der Betriebsbeitrag der öffentlichen Hand an die Bahninfrastruktur deckt die ungedeckten Kosten des Betriebs nach Verrechnung mit den Trassenerlösen. Diese beinhalten einen Deckungsbeitrag, der in Prozent der Verkehrserlöse berechnet wird. Als Kompensation dieser Mindereinnahmen infolge der Coronakrise erhöhte sich der Betriebsbeitrag um CHF 113,1 Mio.

Die Zunahme der Abgeltungen für den Güterverkehr beruht ebenfalls auf Hilfgeldern des Bundes gemäss Covid-19-Gesetz.

Die Leistungen des Bundes für Infrastruktur beinhalten zudem Zahlungen an die SBB zugunsten des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV (Vorteilsabgeltung) in der Höhe von CHF 45,0 Mio. (Vorjahr: CHF 45,0 Mio.). Dieser Betrag steht in keinem direkten Zusammenhang mit der Leistungserbringung der SBB und wird gemäss vorgeschriebener Ausweispraxis des Bundesamtes für Verkehr (BAV) von den Abgeltungen der Kantone für den Regionalen Personenverkehr in Abzug gebracht und vollumfänglich an den ZVV weitergeleitet.

3 Mieterträge Liegenschaften.

Die Mieterträge sanken um CHF 13,2 Mio. (-2,4%). Die Neueröffnungen wie Europaallee und Gleisribüne Zürich vermochten den Einbruch bei den Umsatzmieten in den Bahnhöfen als Folge der Coronakrise teilweise zu kompensieren.

4 Nebenerträge.

Mio. CHF	2020	2019
Dienstleistungen	195,3	217,3
Wartungs- und Unterhaltsarbeiten	45,9	34,8
Erträge aus Vermietungen	70,2	68,8
Energieertrag	137,9	119,0
Geldwechsel	23,7	35,8
Provisionen	20,5	89,0
Drucksachen- und Materialverkäufe	32,0	36,3
Kostenbeteiligungen	270,9	112,8
Leistungen Bauprojekte	20,8	20,9
Beiträge Regionaler Personenverkehr Ausland	27,3	29,4
Übrige Nebenerträge	81,0	77,0
Nebenerträge	925,4	841,2

Die Nebenerträge nahmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 84,2 Mio. (+10,0%) zu.

Die Veränderungen bei den Provisionen und den Kostenbeteiligungen resultieren aus dem neuen Entschädigungsmodell des öffentlichen Verkehrs für Beratungs- und Serviceleistungen und führen gegenläufig zu einer Zunahme des übrigen Betriebsaufwands.

5 Eigenleistungen.

Mio. CHF	2020	2019
Investitionsaufträge	863,3	853,5
Lageraufträge	386,8	368,9
Eigenleistungen	1 250,1	1 222,5

Die leichte Zunahme der Eigenleistungen um CHF 27,6 Mio. (+2,3%) ist vor allem auf die Aufbereitung von Vorratsteilen für die Modernisierung der Fernverkehrslokomotiven zurückzuführen.

6 Materialaufwand.

Der Materialaufwand nahm um CHF 14,4 Mio. (+1,9%) auf CHF 752,7 Mio. zu. Dies beruht ebenfalls auf dem Aufbereiten von Vorratsteilen für Fahrzeuge des Personenverkehrs.

7 Personalaufwand.

Mio. CHF	2020	2019
Lohnaufwand	3 110,6	3 046,1
Personalmiete	511,4	520,7
Sozialversicherungsaufwand	580,0	577,6
Übriger Personalaufwand	157,8	169,2
Personalaufwand	4 359,7	4 313,6

Der Personalaufwand wuchs gegenüber dem Vorjahr um CHF 46,1 Mio. (+1,1%).

Die Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt erhöhten sich um 963 auf 33 498, insbesondere in den Bereichen Bahnproduktion (Lokführer und Kundenbegleiter) sowie Unterhalt.

8 Sonstiger Betriebsaufwand.

Mio. CHF	2020	2019
Bahnbetriebsleistungen	387,2	334,9
Miete von Anlagen	68,7	62,9
Fremdleistungen für Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	560,2	523,4
Fahrzeugaufwand	219,7	213,7
Energieaufwand	209,4	177,0
Verwaltungsaufwand	97,7	110,0
Informatikaufwand	220,3	197,1
Werbeaufwand	39,3	74,6
Konzessionen, Abgaben, Gebühren	82,6	80,1
Vorsteuerminderungen auf Abgeltungen und Leistungen der öffentlichen Hand	105,0	101,3
Übriger Betriebsaufwand	130,7	106,5
Sonstiger Betriebsaufwand	2 120,9	1 981,5

Der sonstige Betriebsaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 139,4 Mio. (+7,0%) zu.

Die Zunahme bei den Bahnbetriebsleistungen ergibt sich aus dem neuen Entschädigungsmodell des öffentlichen Verkehrs. Mit den einbezahlten Beiträgen werden die Beratungs- und Serviceleistungen der verschiedenen Transportunternehmen mit einem Deckungsbeitrag unterstützt. Die Zunahme bei den Fremdleistungen resultiert aus Inbetriebnahmen von zusätzlichen Bahninfrastrukturanlagen, die zu unterhalten sind.

Die in der Position «Vorsteuerminderungen auf Abgeltungen und Leistungen der öffentlichen Hand» enthaltenen Aufwendungen basieren auf den für die öffentlichen Transportunternehmen geltenden Regelungen bei der Mehrwertsteuer. Anstelle einer im Verhältnis der Zusammensetzung des Gesamtumsatzes berechneten Vorsteuerminderung erfolgt die Vorsteuerminderung mittels Pauschalsätzen auf den ihr zufließenden Beiträgen der öffentlichen Hand.

9 Abschreibungen auf Finanz-, Sach- und Immateriellen Anlagen.

Mio. CHF	2020	2019
Abschreibungen auf Finanzanlagen	6,9	12,6
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 182,7	2 082,4
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	206,6	189,9
Abschreibung Restbuchwerte aus Abgängen von Sachanlagen	95,6	54,5
Abschreibung Restbuchwerte aus Abgängen von Immateriellen Anlagen	5,3	4,0
Abschreibungen auf Finanz-, Sach- und Immateriellen Anlagen	2 497,1	2 343,3

Die Abschreibungen nahmen um CHF 153,8 Mio. (+6,6%) zu. Sie stammen insbesondere aus Inbetriebnahmen von Infrastrukturbauten wie dem Ceneri-Basistunnel, den Fernverkehrszügen Giruno und FV-Dosto sowie aus Immobilienneueröffnungen.

10 Finanzergebnis.

Mio. CHF	2020	2019
Zins- und Beteiligungsertrag Dritte	2,1	2,4
Zinsaufwand Dritte	-54,7	-54,8
Zinsaufwand Aktionärsdarlehen	-47,5	-47,6
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	-34,2	2,1
Fremdwährungserfolg	-2,2	2,4
Übriger Finanzerfolg	-2,6	4,5
Finanzergebnis	-139,0	-90,9

Im Zinsaufwand Dritte ist der Zinsaufwand für die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung enthalten (vgl. Anmerkung «Transaktionen mit nahestehenden Personen»).

Der Finanzverlust erhöhte sich insbesondere aufgrund der Wertanpassungen bei den assoziierten Gesellschaften um insgesamt CHF 48,1 Mio. (+52,9%).

11 Erfolg aus Immobilienveräusserungen.

Mio. CHF	2020	2019
Gewinn aus Immobilienveräusserungen	44,0	85,6
Verlust aus Immobilienveräusserungen	0,0	-0,1
Erfolg aus Immobilienveräusserungen	44,0	85,5

12 Ertragssteuern.

Mio. CHF	2020	2019
Laufende Ertragssteuern	15,0	11,9
Latente Ertragssteuern	2,3	2,0
Ertragssteuern	17,3	13,9

Der latente Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von steuerpflichtigen Konzerngesellschaften beträgt CHF 33,2 Mio. (Vorjahr: CHF 40,6 Mio.). Es wurden keine latenten Steuern auf Verlustvorträgen aktiviert.

Die SBB AG und die Konzerngesellschaften des Regionalen Personenverkehrs zahlen Ertragssteuern für das Immobiliengeschäft und die Nebenbetriebe. Für die konzessionierte Transporttätigkeit sind sie auf kantonaler und Bundesebene von den Gewinn- und Kapitalsteuern, den Grundstückgewinnsteuern sowie den Liegenschaftssteuern befreit.

13 Minderheitsanteile.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Stand 1. 1.	108,3	104,5
Dividenden	-0,3	-0,3
Veränderung gehaltene Anteile	46,6	0,0
Ergebnisanteil	-10,0	4,4
Fremdwährungsdifferenzen	0,0	-0,2
Stand 31. 12.	144,5	108,3

14 Flüssige Mittel.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Kasse	52,0	62,8
Post	124,4	332,3
Banken	154,2	152,3
Festgelder	0,0	50,0
Transferkonten	81,3	113,0
Flüssige Mittel	411,8	710,5

15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	331,7	428,9
gegenüber Aktionär Bund	9,8	101,1
gegenüber assoziierten Gesellschaften	28,5	25,1
Wertberichtigungen	-14,6	-13,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	355,3	542,1

16 Andere Forderungen.

Die anderen Forderungen beinhalten Vorsteuerguthaben aus Mehrwertsteuer und geleistete Vorauszahlungen an Lieferanten.

17 Vorräte und angefangene Arbeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Vorräte	582,4	542,9
Angefangene Arbeiten	220,2	190,6
Anzahlungen für Kundenaufträge	-214,5	-178,3
Wertberichtigungen	-217,6	-197,7
Vorräte und angefangene Arbeiten	370,5	357,6

Die Zunahme bei den angefangenen Arbeiten um CHF 29,6 Mio. und den Anzahlungen für Kundenaufträge um CHF 36,2 Mio. ist begründet durch den Bau der Gebäude in Genève Pont-Rouge, Renens und Bern Wankdorf im Auftrag der Käuferschaft.

18 Aktive Rechnungsabgrenzungen.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Abgrenzung für aufgelöste Zinsabsicherungen	22,2	23,6
Abgrenzung für noch nicht verrechnete Leistungen	181,2	179,1
Abgrenzung für Vorauszahlungen für Leistungen im Folgejahr	36,1	60,4
Abgrenzung für ausstehende Abgeltungen	213,1	51,4
Aktive Rechnungsabgrenzungen	452,6	314,5

Die Zunahme bei der Abgrenzung für ausstehende Abgeltungen ist begründet mit den coronabedingten zusätzlichen Mitteln der öffentlichen Hand aufgrund des Covid-19-Gesetzes.

Die Abgrenzung für aufgelöste Zinsabsicherungen beinhaltet den Anteil, der im nächsten Jahr kongruent mit dem Grundgeschäft im Periodenergebnis erfasst wird. Der langfristige Anteil wird neu in den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

19 Finanzanlagen.

Mio. CHF	Wertschriften	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	Übrige Finanzanlagen	Total
Nettobuchwert 1. 1. 2019	81,7	260,1	1,2	1,3	169,3	513,6
Anschaffungswerte						
Stand 1. 1. 2019	90,3	260,1	1,2	1,3	170,2	523,1
Bewertungsänderung	-0,1	-0,6	0,0	0,0	-1,6	-2,4
Zugänge	0,0	9,3	0,0	0,4	175,2	184,9
Abgänge	-36,8	0,0	-0,1	-0,3	-1,6	-38,8
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-69,0	-69,0
Stand 31. 12. 2019	53,4	268,8	1,1	1,4	273,2	597,9
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1. 1. 2019	-8,7	0,0	0,0	0,0	-0,9	-9,6
Zugänge	-9,8	0,0	0,0	0,0	-2,8	-12,6
Stand 31. 12. 2019	-18,5	0,0	0,0	0,0	-3,7	-22,2
Nettobuchwert 31. 12. 2019	34,9	268,8	1,1	1,4	269,5	575,7
Anschaffungswerte						
Stand 1. 1. 2020	53,4	268,8	1,1	1,4	273,2	597,9
Bewertungsänderung	0,0	-36,4	0,0	0,0	0,0	-36,4
Zugänge	6,9	22,1	0,0	9,3	0,0	38,3
Abgänge	0,0	0,0	0,0	-0,3	-1,4	-1,7
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-39,3	-39,3
Stand 31. 12. 2020	60,3	254,4	1,1	10,4	232,5	558,7
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1. 1. 2020	-18,5	0,0	0,0	0,0	-3,7	-22,2
Zugänge	-6,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,9
Stand 31. 12. 2020	-25,4	0,0	0,0	0,0	-3,7	-29,1
Nettobuchwert 31. 12. 2020	34,9	254,4	1,1	10,4	228,8	529,6

In den Wertschriften sind übrige Beteiligungen mit einem Nettobuchwert von CHF 34,9 Mio. (Vorjahr: CHF 34,9 Mio.) enthalten.

In den Abgängen sind geldunwirksame Transaktionen von CHF 0,3 Mio. (Vorjahr: CHF 0,2 Mio.) enthalten und in den Zugängen keine (Vorjahr: CHF 1,7 Mio.).

In den übrigen Finanzanlagen sind Darlehen gegenüber Dritten und neu die langfristigen Abgrenzungen für aufgelöste Zinsabsicherungen enthalten. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Die Zugänge und Wertberichtigungen bei den assoziierten Beteiligungen betreffen im Wesentlichen das finanzielle Engagement der SBB bei einer einzelnen Gesellschaft.

Die Umbuchung in den Darlehen gegenüber Dritten wird aufgrund der Fristigkeit in den kurzfristigen Wertschriften ausgewiesen.

20 Sachanlagen und Anlagen im Bau.

Mio. CHF	Fahrzeuge (inkl. Leasing)	Unterbau/ Oberbau/ Bahntechnik	Übrige Sach- anlagen	Grund- stücke	Gebäude	Total Sach- anlagen	Sachan- lagen im Bau und Anzahl- ungen	Total
Nettobuchwert 1. 1. 2019	6 965,1	17 648,7	3 452,8	1 632,0	3 972,5	33 671,1	9 421,2	43 092,3

Anschaffungswerte

Stand 1. 1. 2019	17 612,7	29 484,2	8 660,2	1 639,5	6 566,1	63 962,8	9 421,2	73 384,0
Fremdwährungsumrechnung	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Investitionen	0,2	0,0	1,0	0,0	0,0	1,2	3 561,7	3 562,9
Nachaktivierung Gotthard-Basistunnel	0,0	419,8	273,5	14,5	37,8	745,5	0,0	745,5
Abgänge Anlagen	-204,7	-197,5	-129,4	-8,4	-49,7	-589,6	-0,2	-589,8
Umbuchungen	923,8	1 048,2	269,3	16,8	620,4	2 878,6	-2 885,8	-7,3
Stand 31. 12. 2019	18 332,1	30 754,7	9 074,6	1 662,4	7 174,6	66 998,4	10 096,9	77 095,3

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 1. 1. 2019	-10 647,6	-11 835,5	-5 207,4	-7,5	-2 593,6	-30 291,7	0,0	-30 291,7
Fremdwährungsumrechnung	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Planmässige Abschreibungen	-544,5	-948,5	-426,6	0,0	-162,2	-2 081,8	0,0	-2 081,8
Wertbeeinträchtigungen	-0,1	0,0	-0,5	0,0	0,0	-0,6	0,0	-0,6
Abgänge	198,7	162,9	114,4	0,0	17,5	493,5	0,0	493,5
Umbuchungen	-6,8	0,0	6,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 31. 12. 2019	-11 000,3	-12 621,1	-5 513,2	-7,5	-2 738,3	-31 880,4	0,0	-31 880,4

Nettobuchwert 31. 12. 2019	7 331,8	18 133,6	3 561,4	1 654,9	4 436,3	35 118,0	10 096,9	45 214,8
davon Leasing	75,7					75,7		75,7
davon Renditeobjekte				98,8	1 413,5	1 512,3		1 512,3
davon unbebaute Grundstücke				39,9		39,9		39,9

Anschaffungswerte

Stand 1. 1. 2020	18 332,1	30 754,7	9 074,6	1 662,4	7 174,6	66 998,4	10 096,9	77 095,3
Investitionen	0,8	0,0	0,7	4,8	0,0	6,2	3 538,0	3 544,3
Übernahme Ceneri-Basistunnel	0,0	1 358,0	104,8	0,0	91,2	1 554,1	0,0	1 554,1
Abgänge	-320,0	-1 013,2	-181,7	-10,8	-28,1	-1 553,7	0,0	-1 553,7
Umbuchungen	1 258,1	1 906,1	474,3	21,5	897,6	4 557,6	-4 569,0	-11,4
Stand 31. 12. 2020	19 271,0	33 005,6	9 472,8	1 677,9	8 135,3	71 562,6	9 066,0	80 628,6

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 1. 1. 2020	-11 000,3	-12 621,1	-5 513,2	-7,5	-2 738,3	-31 880,4	0,0	-31 880,4
Planmässige Abschreibungen	-576,9	-992,2	-428,0	0,0	-179,9	-2 177,0	0,0	-2 177,0
Wertbeeinträchtigungen	-0,2	-3,8	-0,8	0,0	-1,0	-5,8	0,0	-5,8
Abgänge	297,9	948,6	155,1	0,0	19,6	1 421,2	0,0	1 421,2
Umbuchungen	7,9	-0,5	-0,2	0,0	-7,1	0,0	0,0	0,0
Stand 31. 12. 2020	-11 271,6	-12 669,0	-5 787,2	-7,5	-2 906,7	-32 641,9	0,0	-32 641,9

Nettobuchwert 31. 12. 2020	7 999,4	20 336,6	3 685,6	1 670,4	5 228,6	38 920,7	9 065,9	47 986,6
davon Leasing	69,4					69,4		69,4
davon Renditeobjekte				108,9	1 916,9	2 025,7		2 025,7
davon unbebaute Grundstücke				38,8		38,8		38,8

Es bestehen Anzahlungen in der Höhe von CHF 542,3 Mio. (Vorjahr: CHF 1040,3 Mio.).

In den Investitionen sind Investitionsförderungen der öffentlichen Hand wie Lärmsanierung und Massnahmen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz in der Höhe von CHF 80,7 Mio. (Vorjahr: CHF 92,3 Mio.) enthalten.

Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalkosten in der Höhe von CHF 17,4 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 22,0 Mio.).

Die Wertbeeinträchtigungen betreffen ausserplanmässige Abschreibungen von einzelnen Sachanlagen.

Bei Ausserbetriebnahmen von Anlagen werden deren Restbuchwertabschreibungen von CHF 95,6 Mio. (Vorjahr: CHF 54,5 Mio.) nicht in den kumulierten Wertberichtigungen ausgewiesen.

Per 1. September 2020 hat die SBB AG den Ceneri-Basistunnel von der AlpTransit Gotthard AG übernommen. Durch die Übernahme erhöhte sich das Anlagevermögen der Division Infrastruktur um CHF 1555,4 Mio. Es handelt sich um eine liquiditätsunwirksame Investitionstätigkeit, da die Übertragung durch nicht rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur finanziert wird. Gleichzeitig wurden Investitionen in den Tunnelausbruch in der Höhe von CHF 1146,1 Mio. mittels Investitionsförderung der öffentlichen Hand finanziert. Diese wurden netto in die SBB AG übernommen.

Der Anstieg des Sachanlagenwertes ist auf die Erneuerung und den Ausbau von Infrastrukturanlagen zurückzuführen, zum Beispiel für die Entflechtung auf der Linie Basel–Muttentz, für den Bau des Eppenbergtunnels auf der Linie Olten–Aarau oder für den Ausbau des 4-Meter-Korridors. Ebenfalls wurde in die Erweiterung der Fahrzeugflotte im Regional- und Fernverkehr sowie in den Neubau von Anlageobjekten in den Regionen Genf und Zürich investiert. Weitere Zugänge resultierten aus Investitionen in die Bahnhöfe in Lausanne, Basel und Zürich.

21 Immaterielle Anlagen.

Mio. CHF	Goodwill	Rechte	Software	Immaterielle Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwert 1. 1. 2019	0,0	143,8	515,3	319,2	978,3
Anschaffungswerte					
Stand 1. 1. 2019	9,9	326,8	1 634,2	329,0	2 299,9
Investitionen	0,0	0,0	1,3	222,4	223,7
Nachaktivierung Gotthard-Basistunnel	0,0	0,0	1,9	0,0	1,9
Abgänge	0,0	-1,1	-82,6	0,0	-83,6
Umbuchungen	0,0	2,0	205,8	-200,6	7,3
Stand 31. 12. 2019	9,9	327,7	1 760,6	350,9	2 449,1
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1. 1. 2019	-9,9	-182,9	-1 118,9	-9,8	-1 321,6
Planmässige Abschreibungen	0,0	-6,1	-183,8	0,0	-189,9
Abgänge	0,0	1,0	77,9	0,0	78,9
Umbuchungen	0,0	0,0	-9,2	9,2	0,0
Stand 31. 12. 2019	-9,9	-187,9	-1 234,0	-0,7	-1 432,5
Nettobuchwert 31. 12. 2019	0,0	139,8	526,6	350,2	1 016,6
Anschaffungswerte					
Stand 1. 1. 2020	9,9	327,7	1 760,6	350,9	2 449,1
Investitionen	0,0	0,0	0,7	241,6	242,3
Übernahme Ceneri-Basistunnel	0,0	0,0	1,3	0,0	1,3
Abgänge	0,0	-1,5	-99,5	0,0	-101,0
Umbuchungen	0,0	1,6	183,1	-173,3	11,4
Stand 31. 12. 2020	9,9	327,8	1 846,2	419,1	2 603,1
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1. 1. 2020	-9,9	-187,9	-1 234,0	-0,7	-1 432,5
Planmässige Abschreibungen	0,0	-6,3	-193,0	0,0	-199,3
Wertbeeinträchtigungen	0,0	-1,4	-5,8	0,0	-7,3
Abgänge	0,0	1,5	94,3	0,0	95,7
Umbuchungen	0,0	2,7	-2,7	0,0	0,0
Stand 31. 12. 2020	-9,9	-191,6	-1 341,2	-0,7	-1 543,4
Nettobuchwert 31. 12. 2020	0,0	136,3	505,0	418,4	1 059,7

Es bestehen Anzahlungen in der Höhe von CHF 77,4 Mio. (Vorjahr: CHF 75,2 Mio.).

Die Wertbeeinträchtigungen betreffen ausserplanmässige Abschreibungen von einzelnen Anlagen.

Bei Ausserbetriebnahmen von Anlagen werden deren Restbuchwertabschreibungen von CHF 5,3 Mio. (Vorjahr: CHF 4,0 Mio.) nicht in den kumulierten Wertberichtigungen ausgewiesen.

Für Erläuterungen zur Übernahme des Ceneri-Basistunnel vgl. Anmerkung 20 «Sachanlagen und Anlagen im Bau».

Die Kategorie Rechte beinhaltet Rechte an internationalen Kooperationsverkehren, Wassernutzungskonzessionen, Baurechte, Rechte an Untertunnelungen, Durchleitungen und weitere Rechte. Die Anlagen im Bau umfassen Softwareprojekte und Anzahlungen für Wassernutzungskonzessionen.

22 Finanzverbindlichkeiten.

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Bankverbindlichkeiten	1 120,2	1 075,0
Leasingverbindlichkeiten	0,0	96,7
Finanzverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften	1,0	1,1
Darlehen von Dritten	3,5	0,0
Darlehen des Bundes (kommerziell)	150,0	0,0
Darlehen der Vorsorgeeinrichtungen	85,1	81,9
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1 359,9	1 254,7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Bankverbindlichkeiten	2 474,4	1 934,3
Leasingverbindlichkeiten	45,2	0,0
Personalkasse	823,9	838,9
Darlehen von Dritten	102,0	105,5
Darlehen des Bundes (kommerziell)	5 000,0	4 400,0
Darlehen der Vorsorgeeinrichtungen	1 005,1	1 090,3
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	9 450,7	8 368,9
Finanzverbindlichkeiten	10 810,5	9 623,6

Aufgrund der Fälligkeit wurden CHF 586,8 Mio. langfristige Finanzverbindlichkeiten in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umgegliedert (Vorjahr: CHF 727,7 Mio.). Die geldunwirksamen Marktwert- und Fremdwährungsanpassungen auf den langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen CHF –0,8 Mio. (Vorjahr: CHF –3,4 Mio.). Die Konditionen der kommerziellen Darlehen des Bundes richten sich nach den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV).

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr um CHF 1186,9 Mio. auf CHF 10810,5 Mio. Diese Erhöhung ist das Resultat des negativen Free Cashflows infolge der coronabedingten Mindererträge und der Investitionen, insbesondere in Rollmaterial und Immobilien.

23 Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur.

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Darlehen		
Darlehen vom Bund (zinslos)	0,3	0,3
Darlehen von Kantonen (zinslos)	0,3	0,3
Darlehen von Kantonen (verzinst)	0,0	6,0
Total kurzfristige Darlehen	0,6	6,6
Langfristige Darlehen		
Darlehen vom Bund (zinslos)	21 754,5	19 713,4
Darlehen von Kantonen (zinslos)	2 057,8	2 010,0
Total langfristige Darlehen	23 812,3	21 723,4
Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	23 812,9	21 730,0

Die Übernahme des Ceneri-Basistunnels erhöht die zinslosen Darlehen des Bundes um CHF 1555,4 Mio. (vgl. Anmerkung 20 «Sachanlagen und Anlagen im Bau»). Die darüber hinausgehende Zunahme ist auf den Baufortschritt bei verschiedenen Projekten im Rahmen der zukünftigen Entwicklung der Bahninfrastruktur (ZEB) und des Strategischen Entwicklungsprogrammes (STEP) zurückzuführen.

Zusammensetzung der Darlehen gegenüber dem Aktionär Bund.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Darlehen Bahninfrastrukturfonds aus Leistungsvereinbarung	3 711,9	3 776,2
Darlehen Bahninfrastrukturfonds aus Umsetzungsvereinbarung	16 332,0	14 257,5
Darlehen Infrastrukturfonds	1 523,4	1 492,3
Darlehen aus anderen Vereinbarungen	187,4	187,8
Kommerzielle Darlehen (vgl. Anmerkung 22)	5 150,0	4 400,0
Darlehen gegenüber dem Aktionär Bund	26 904,8	24 113,7

Mit Ausnahme des kommerziellen Darlehens sind die Darlehen des Bundes zinslos und bedingt rückzahlbar.

24 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	696,5	803,0
gegenüber Aktionär Bund	30,1	29,0
gegenüber assoziierten Gesellschaften	1,4	0,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	728,1	832,7

25 Andere Verbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	91,4	98,3
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften	0,2	0,0
Übrige Verbindlichkeiten	127,0	67,9
Total andere kurzfristige Verbindlichkeiten	218,6	166,3
Andere langfristige Verbindlichkeiten		
Erlösabgrenzungen	55,0	57,7
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden	630,0	681,8
Total andere langfristige Verbindlichkeiten	685,0	739,4
Andere Verbindlichkeiten	903,6	905,7

In den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden sind die Verbindlichkeiten für langfristige Mitarbeiterleistungen über CHF 180,0 Mio. enthalten.

Angaben zu Vorsorgeeinrichtungen.

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz	Bildung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand
	31.12.2020		31.12.2020	2020	31.12.2019	2020	2019
Mio. CHF							
Patronale Fonds	9,1	0,0	9,1	9,1	0,1	-0,1	-0,1
Vorsorgeeinrichtungen	1,3	0,0	1,3	0,2	1,3	-0,2	-0,2
Total	10,4	0,0	10,4	9,3	1,4	-0,3	-0,3
Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unter- deckung	Wirtschaft- licher Anteil der Organisation	Wirtschaft- licher Anteil der Organisation	Erfolgs- wirksame Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand
Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2020	31. 12. 2019			2020	2019
Patronale Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	-0,1
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0,0	-450,0	-496,8	46,8	-354,7	-307,9	-305,5
Total	0,0	-450,0	-496,8	46,8	-354,8	-308,0	-305,6

Aus den Sanierungen der Pensionskasse SBB (PK SBB) in den Jahren 2007 und 2010 besteht noch eine Darlehensschuld von CHF 1090,3 Mio. (Vorjahr: CHF 1172,1 Mio.) gegenüber der PK SBB.

Zur langfristigen Sicherung der heutigen und der künftigen Renten hat die PK SBB im Rahmen des «Massnahmenpakets 2016» die Senkung des technischen Zinssatzes, die Einführung von Generationentafeln und daraus folgend eine gestaffelte Senkung des Umwandlungssatzes beschlossen. Der Deckungsgrad der PK SBB ist per 31. Dezember 2020 auf 108,5% (Vorjahr: 105,4%) gestiegen.

26 Passive Rechnungsabgrenzungen.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Abgrenzung für Fahrausweise	637,5	732,9
Abgrenzung für Zinsaufwendungen	36,7	39,4
Abgrenzung für laufende Ertragssteuerverpflichtungen	1,8	4,9
Übrige Abgrenzungen	703,6	748,9
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 379,6	1 526,0

Die Abgrenzung für Fahrausweise umfasst die Abgrenzung der Restgültigkeitsdauer der im Umlauf befindlichen General-, Halbtax- und Streckenabonnemente sowie die Abgrenzung von Mehrfahrtenkarten.

Die übrigen Abgrenzungen enthalten Anteile an Einnahmen von SBB Verkaufspunkten, die anderen konzessionierten Transportunternehmen gutgeschrieben werden, sowie noch nicht erhaltene Lieferantenrechnungen.

27 Rückstellungen.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Kurzfristige Rückstellungen	287,5	284,7
Langfristige Rückstellungen	574,3	563,8
Rückstellungen	861,9	848,5

Aufteilung der Rückstellungen nach Verwendungszweck.

Mio. CHF	Vorsorge- verpflich- tungen	Umwelt- altlasten	Energie- bereich	Ferien/ Zeitgut- haben	Restruk- turierung	Latente Steuern	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand 1. 1. 2019	0,3	38,5	399,4	165,2	78,5	4,9	148,8	835,4
Fremdwährungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,2	-0,3
Bildung	3,4	0,0	0,0	28,4	0,6	2,5	101,9	136,8
Inanspruchnahme	0,0	-2,0	-10,0	-6,3	-6,2	-0,5	-44,8	-69,8
Auflösung	0,0	-0,1	-5,0	0,0	-14,8	0,0	-33,7	-53,6
Bestand 31. 12. 2019	3,6	36,4	384,4	187,3	58,1	6,9	171,9	848,5
davon kurzfristig	0,0	3,0	10,4	141,4	12,1	0,0	117,9	284,7
davon langfristig	3,6	33,4	374,0	45,9	46,0	6,9	54,0	563,8
Bestand 1. 1. 2020	3,6	36,4	384,4	187,3	58,1	6,9	171,9	848,5
Bildung	1,7	0,3	1,5	26,2	1,3	2,5	81,9	115,5
Inanspruchnahme	0,0	-1,2	-10,4	-23,3	-2,5	-0,1	-23,8	-61,4
Auflösung	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,1	0,0	-23,7	-35,8
Umbuchung	-4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,9
Bestand 31. 12. 2020	0,4	35,5	375,5	190,2	44,8	9,2	206,3	861,9
davon kurzfristig	0,0	1,8	8,9	131,8	7,7	0,0	137,4	287,5
davon langfristig	0,4	33,7	366,6	58,4	37,1	9,2	68,9	574,3

Im Zuge der Ausgliederung der SBB vom Bund im Jahr 1999 wurde eine Rückstellung für die Sanierung von Umweltaltlasten in der Höhe von CHF 110,0 Mio. gebildet. Im Jahr 2020 wurden CHF 1,2 Mio. für Arbeiten zur Altlastensanierung verwendet.

Für die Sanierung des Energiebereichs wurde im April 2001 ein Rückstellungsbedarf von CHF 1,2 Mrd. ermittelt. Die Rückstellung hat sich seither durch die Verwendung für Verluste aus Verkäufen von Kraftwerken und Beteiligungen sowie durch die Inanspruchnahme für die über dem Marktpreis liegenden Energiegestehungskosten reduziert. Für belastende Energieverträge besteht noch eine Rückstellung von CHF 375,5 Mio. Die Rückstellung Ferien/Zeitguthaben erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 2,9 Mio., insbesondere durch weitere Ansparungen der Mitarbeitenden im Lebensarbeitszeitmodell «Flexa».

Im Jahr 2020 wurden Restrukturierungsrückstellungen im Umfang von CHF 12,1 Mio. aufgelöst, da mehr betroffene Mitarbeitende als geplant innerhalb der SBB oder auf dem Arbeitsmarkt eine Beschäftigung gefunden haben.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Geschäfts- und Prozessrisiken sowie Versicherungsrückstellungen für Schadenfälle. Für neue Schäden wurden Rückstellungen von CHF 40,4 Mio. gebildet. Für Schadenregulierungen wurden CHF 19,7 Mio. verwendet. Die im Jahr 2019 gebildete Rückstellung für die Umrüstung der bestehenden Türsteuersysteme bei allen EW IV sowie bei den Fahrzeugen mit vergleichbaren Türsystemen wurde aufgrund von neuen Erkenntnissen um CHF 25,9 Mio. erhöht. Für zukünftige Sanierungszahlungen in Stiftungen, die den Mitarbeitenden ausgewählter Berufsgruppen einen vorzeitigen Ruhestand ermöglichen, wurden Rückstellungen von CHF 7,7 Mio. gebildet.

28 Veränderung Nettoumlaufvermögen.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	186,8	33,8
Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	-13,0	-28,2
Zunahme übriges Umlaufvermögen	-107,8	-31,2
Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-104,6	47,2
Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-94,1	79,1
Geldwirksame Veränderung Nettoumlaufvermögen	-132,7	100,7

Nettoverschuldung.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Finanzverbindlichkeiten	22	10 810,5	9 623,6
Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	23	23 812,9	21 730,0
Total Finanzverbindlichkeiten		34 623,4	31 353,7
./. Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzforderungen		-431,8	-711,4
Nettoverschuldung		34 191,6	30 642,3
Veränderung gegenüber Vorjahr		3 549,3	1 772,8

Die verzinsliche Nettoverschuldung nahm um CHF 1466,4 Mio. auf CHF 10378,7 Mio. zu (Vorjahr: CHF 8912,3 Mio.). Sowohl die verzinsliche Verschuldung für die Finanzierung der coronabedingten Mindererträge und der kommerziellen Investitionen als auch die Darlehen von Bund und Kantonen für die Finanzierung der bestellten Infrastrukturprojekte nahmen zu.

Weitere Angaben.

Eventualverpflichtungen und belastete Aktiven.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen	42,2	35,9
Fahrzeuge eingebunden als Sicherheit für EUROFIMA-Mietkaufverträge	3 046,5	2 360,8
Weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter	494,5	517,4
Eventualverpflichtungen und belastete Aktiven	3 583,2	2 914,0

Die weiteren Verpflichtungen mit Eventualcharakter umfassen statutarische Haftungsklauseln, nicht liberiertes Aktienkapital an Beteiligungen und Prozessrisiken.

Eventualverpflichtungen bei Kraftwerken.

Die SBB hält Anteile an mehreren Kraftwerken (sogenannten Partnerwerken). Die Partnerverträge sehen dabei vor, dass die Kosten für den Betrieb und die spätere Stilllegung den Aktionären (Partnern) über deren Strombezüge anteilig belastet werden. Für den Fall, dass die Kosten für Betrieb, Stilllegung und Entsorgung dereinst höher ausfallen sollten als erwartet und die Mittel der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds zur Deckung der Kosten nicht ausreichen, besteht aufgrund der generellen Kostenübernahmeverpflichtung eine Nachschusspflicht für die Partner.

Eventualforderungen.

Die Werklieferverträge bei Rollmaterialbeschaffungen sehen für den Fall verspäteter Lieferungen üblicherweise Strafzahlungen vor. Diese sind an vertraglich definierte Kriterien geknüpft. Die Höhe der sich aus der verzögerten Lieferung der Fernverkehrs-Doppelstockzüge ergebenden Forderung nach einer Strafzahlung kann erst nach vollständiger Übernahme der Fahrzeuge abschliessend bestimmt werden.

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Investitionsverpflichtungen	5 880,0	6 660,9
Verpflichtungen im Energiebereich	1 131,2	1 176,7
Übrige	2 843,0	2 537,9
Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	9 854,2	10 375,6

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten.

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Fällig innerhalb eines Jahres	9,5	9,1
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	38,0	40,3
Fällig später als 5 Jahre	70,5	84,2
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	118,1	133,7

Transaktionen mit nahestehenden Personen.

Transaktionen mit dem Aktionär.

Der Bund hält 100 Prozent der Aktien der SBB AG. Bezüglich der Transaktionen mit dem Aktionär verweisen wir auf die Übersicht betreffend die Leistungen der öffentlichen Hand.

Übersicht Leistungen der öffentlichen Hand.

Die SBB hat im Berichtsjahr Leistungen im Umfang von CHF 5940,4 Mio. (Vorjahr: CHF 3896,8 Mio.) vom Bund für bestellte Leistungen im Regionalen Personenverkehr, für Güterverkehrsleistungen zur Unterstützung der Erreichung des Verlagerungsziels sowie für Investitionen in das Bahnnetz, inklusive seines Unterhalts und Betriebs, erhalten. Diese verteilen sich wie folgt:

Mio. CHF	2020	2019
Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr	317,6	320,5
Beitrag an Defizit des Regionalen Personenverkehrs Covid-19-Gesetz	65,6	0,0
Leistungen des Bundes LV für Infrastruktur – Abschreibungen	1 501,3	1 408,0
Leistungen des Bundes LV für Infrastruktur – nicht aktivierbare Anteile	275,1	294,0
Leistungen des Bundes LV für Infrastruktur – Betriebsbeitrag	273,1	269,9
Nachtrag Leistungen des Bundes LV für Infrastruktur – Betriebsbeitrag Covid-19-Gesetz	109,9	0,0
Leistungen für nicht aktivierte Anteile an sonderfinanzierten Investitionen	147,9	136,8
Abgeltungen des Bundes an Cargo für den Schienengüterverkehr	1,2	0,9
Beitrag an den alpenquerenden kombinierten Verkehr Covid-19-Gesetz	0,3	0,0
Beitrag an den Schweizerischen Schienengüterverkehr Covid-19-Gesetz	19,0	0,0
Total erfolgswirksame Leistungen Bund	2 711,1	2 430,1
Zunahme Darlehen Bund zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	2 041,1	1 403,7
A-fonds-perdu-Beiträge für Investitionen, insb. Tunnelausbruch Ceneri	1 188,3	63,0
Total Leistungen Bund	5 940,4	3 896,8
Zusätzlich hat die SBB von den Kantonen erhalten:		
Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr	347,0	364,0
Beitrag an Defizit des Regionalen Personenverkehrs Covid-19-Gesetz	81,9	0,0
Leistungen für nicht aktivierte Anteile an sonderfinanzierten Investitionen	9,4	8,0
Total erfolgswirksame Leistungen Kantone	438,3	372,0
Zunahme Darlehen Kantone zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	41,8	75,7
A-fonds-perdu-Beiträge für Investitionen	38,5	29,4
Total Leistungen Kantone	518,6	477,0
Total Leistungen der öffentlichen Hand	6 459,0	4 373,8

Betreffend Vorteilsanrechnung Zürcher Verkehrsverbund ZVV wird auf Anmerkung 2 «Leistungen der öffentlichen Hand» verwiesen. Zur Übernahme des Ceneri-Basistunnels wird auf Anmerkung 20 «Sachanlagen und Anlagen im Bau» verwiesen.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften.

Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Betriebsertrag	199,6	263,3
Betriebsaufwand	-28,5	-33,2
Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften	171,0	230,1

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den assoziierten Gesellschaften werden in der Anmerkung 15 «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» sowie in der Anmerkung 24 «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» separat ausgewiesen.

Im Betriebsertrag sind Arbeiten im Umfang von CHF 38,3 Mio. (Vorjahr: CHF 17,5 Mio.) für die AlpTransit Gotthard AG enthalten. Diese wurden von der SBB AG im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Ceneri-Basistunnels zu vom Bundesamt für Verkehr vorgegebenen Bedingungen geleistet.

Im Jahr 2020 übernahm die AlpTransit Gotthard AG Unterhaltsleistungen für Anlagen im Eigentum der SBB im Wert von CHF 0,4 Mio. (Vorjahr: keine).

Zudem hat die AlpTransit Gotthard AG im Berichtsjahr die aktivierbaren Teile des Ceneri-Basistunnels zu den Anschaffungskosten von CHF 1555,4 Mio. an die SBB AG übertragen (vgl. Anmerkung 20 «Sachanlagen und Anlagen im Bau»).

Transaktionen mit Personalvorsorgeeinrichtungen.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Kurzfristige Darlehen und Kontokorrente	86,7	83,5
Langfristige Darlehen	1 005,1	1 090,3
Darlehen gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	1 091,9	1 173,8

Das Darlehen gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung stammt aus den in den Jahren 2007 und 2010 beschlossenen Sanierungspaketen. Zur Sicherung dieses Darlehens wurden sämtliche Forderungen aus den gegenwärtigen und zukünftigen Mietverhältnissen von ausgesuchten SBB Grossbahnhöfen mit allen damit verbundenen Neben- und Vorzugsrechten an die Pensionskasse SBB abgetreten.

Im Berichtsjahr wurden Amortisationszahlungen in der Höhe von CHF 81,9 Mio. (Vorjahr: CHF 78,7 Mio.) geleistet. Der Zinsaufwand für die Darlehen betrug CHF 46,9 Mio. (Vorjahr: CHF 50,0 Mio.). Der Zinssatz widerspiegelt die Renditeerwartung der Pensionskasse im Zeitpunkt der Sanierung. Für rund einen Viertel des Zinses werden die Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden in Anspruch genommen.

Finanzinstrumente.

Das langfristig ausgelegte Investitionsprogramm der SBB im Zusammenhang mit Rollmaterialbeschaffungen und Immobilienentwicklungsprojekten wird möglichst fristenkongruent finanziert. Dabei werden gegenwärtige, aber auch geplante Investitionsprogramme mit entsprechenden Finanzierungen zins- und währungsbezogen innerhalb der entsprechenden Risikolimiten abgesichert.

Absicherungen von Marktrisiken werden individuell für grössere, mehrjährige Projekte vorgenommen. Kurzfristiger Liquiditätsbedarf und Geldflüsse aus dem Tagesgeschäft werden im Konzern ausgeglichen und nur Fremdwährungsrisiken der verbleibenden Nettopositionen werden im Markt abgesichert.

Zur Absicherung der Fremdwährungs-, Zins- und Energiepreisrisiken bestehen per Bilanzstichtag folgende offene derivative Finanzinstrumente:

Instrument	Motiv	Kontrakt-		Werte		Kontrakt-		Werte	
		volumen	Werte	Werte	volumen	Werte	Werte		
Mio. CHF		31. 12. 2020	31. 12. 2020	31. 12. 2020	31. 12. 2019	31. 12. 2019	31. 12. 2019	31. 12. 2019	
Währungen	Absicherung	494,0	3,3	2,2	549,2	11,6		1,4	
Zinsen	Absicherung	1 232,1	0,0	202,9	1 232,1	0,7		165,5	
Übrige Basiswerte	Absicherung	604,9	36,4	34,6	303,9	17,0		14,3	
Finanzinstrumente		2 331,1	39,7	239,6	2 085,1	29,4		181,2	

Aufgrund der weiterhin tiefen Langfristzinsen und der Unsicherheiten bezüglich der mittel- und langfristigen Entwicklung verfolgt die SBB unverändert eine vorsichtige Finanzierungs politik.

Neue Finanzierungen wurden mehrheitlich in Form von langfristigen Festzinskrediten aufgenommen.

Das deutlich tiefere Zinsumfeld beeinflusste den Marktwert der Absicherungsinstrumente negativ.

Konzerninterne Absicherung von Währungsrisiken (Transaktionsrisiken).

Corporate Treasury ist verantwortlich für das konzernweite Management von Währungsrisiken (Transaktionsrisiken).

Aus der konzerninternen Fremdwährungsabsicherung resultierten im Berichtsjahr die folgenden erfolgswirksamen Effekte auf die Divisionen:

Mio. CHF	2020	2019
Personenverkehr	-3,7	-2,3
Immobilien	-0,1	0,0
Güterverkehr	4,3	4,2
Infrastruktur	-3,1	2,1

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung.

Risikomanagement.

Die SBB betreiben ein an ISO 31000:2018 angelehntes und mit der Strategie sowie Finanzplanung abgestimmtes, konzernweites Risikomanagement. Im Risikomanagementprozess werden auf den verschiedenen Stufen wesentliche Risiken identifiziert, beurteilt sowie Massnahmen zur Risikosteuerung definiert und überprüft. Die Risk Owner sind für die Risiken in ihrem Verantwortungsbereich und für die operative Umsetzung zuständig. Das Risk Management ist eine Führungsaufgabe und in die Tätigkeiten, Prozesse und Entscheidungsfindungen integriert.

Corporate Risk Management.

Die Risikoeinschätzung durch die Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrates erfolgt jährlich mit dem Corporate Risk Report sowie mit dem Risiko-Update inklusive Massnahmen-Controlling. Der Corporate Risk Report umfasst unter anderem die aktuellen Toprisiken der SBB. Eine konzernweit einheitliche Risikobewertungsmatrix und die Risiko-Cluster bilden die Grundlage für eine standardisierte Bewertung und Berichterstattung über die Risiken gemäss der Risk Policy und der Konzernweisung SBB.

Der Risk- und Compliance-Ausschuss und der Verwaltungsrat haben sich am 8. und 9. Dezember 2020 mit dem Corporate Risk Report 2020 befasst und den Bericht genehmigt. Der Corporate Risk Report bildet die Ausgangslage für die nachfolgend beschriebenen Risikoprozesse.

Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) SBB.

Mit dem implementierten Internen Kontrollsystem ist sichergestellt, dass die Prozess-Owner die Finanzprozesse jährlich einer Risikobewertung unterziehen.

Finanzielles Risikomanagement.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit ist die SBB Finanzrisiken wie Marktrisiken (Zinsänderungs- und Währungsrisiken sowie Energiepreisschwankungen), Liquiditäts- und Kreditrisiken (finanzielle Gegenparteien) ausgesetzt. Corporate Treasury ist für die Bewirtschaftung dieser Risiken konzernweit, innerhalb der Vorgaben von Risikolimiten, verantwortlich.

Zinsänderungsrisiken.

Marktzinsschwankungen beeinflussen direkt die Finanzierungsaufwendungen der SBB. Dieses Risiko wird von Corporate Treasury durch Abstimmung der Fälligkeitsprofile und durch Beeinflussung des Mix aus langfristigen festverzinslichen Finanzierungstranchen und variablen Finanzierungen, kombiniert mit zusätzlichen Absicherungsinstrumenten (Swaps), gemanagt. Das operative Zinsrisiko ist über eine Jahres- (aktuelles Jahr) und eine Mehrjahreslimite begrenzt. Die Einhaltung der Limiten wird monatlich überprüft. Corporate Treasury orientiert sich an fünf Steuergrössen, um eine ausgewogene und adäquate Finanzierungsstruktur sicherzustellen.

Währungsrisiken.

Die aus den Geschäften der Divisionen und Konzerngesellschaften resultierenden Nettowährungsrisiken werden zentral über Corporate Treasury abgesichert. Corporate Treasury sichert die Währungsrisiken ihrerseits bei ausgesuchten Banken ab. Das Währungsrisiko ist über zwei Limiten (EUR und USD) und einen Risikohorizont von zwölf Monaten begrenzt. Die Einhaltung der Limiten wird monatlich überprüft.

Energiepreisrisiken.

Durch die Verkäufe von Energieüberschüssen und die Zukäufe zur Überbrückung von Stromspitzenbedarfszeiten unterliegt die SBB trotz weitgehender Selbstversorgung teilweise den Preisschwankungen am Energiemarkt. Dieses Risiko wird durch Termingeschäfte (vor allem Forwards, Swaps, Länder-Spreads) sowie in geringem Umfang durch Optionen auf künftige Energiepreise limitiert.

Liquiditätsrisiken.

Zur systematischen Erfassung der Liquiditätsrisiken führt Corporate Treasury eine laufend aktualisierte, rollende Liquiditäts-, Devisen- und Finanzplanung durch. Die vorhandene Liquidität wird über zentrale Cash Pools, bei denen die wichtigsten Konten der SBB in Schweizer Franken und Euro konzentriert werden, und über kurzfristige Finanzierungen gesteuert.

Zur Liquiditätssicherung bestehen eine operative Liquiditätsreserve und bestätigte kurzfristige Kreditlinien. Die operative Liquiditätsreserve wurde aufgrund der Coronasituation temporär erhöht. Zudem wurde im Juli der Rahmen für die Aufnahme von festen Vorschüssen für kurzfristige Liquiditätsengpässe bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung um CHF 550,0 Mio. erhöht.

Die externe Finanzierung der SBB für kommerzielle Investitionen erfolgt zum grössten Teil bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung und bei der EUROFIMA. Letztere ist eine Finanzierungsgesellschaft der europäischen Staatsbahnen mit zusätzlicher Garantie von deren Eignern. Die Verfügbarkeit der Bundesfinanzierung ist in den strategischen Zielen des Bundesrates für die SBB sowie in einer Vereinbarung mit der Eidgenössischen Finanzverwaltung geregelt.

Im Weiteren verfügt die SBB über Kreditlinien bei diversen Banken.

Kreditrisiken (Gegenparteirisiken).

Das Kreditrisiko stellt das Risiko möglicher Verluste dar, die dadurch entstehen, dass Gegenparteien ihren Verbindlichkeiten nicht mehr nachkommen. Zur Minimierung derartiger Ausfälle werden Anlagen und Absicherungsgeschäfte nur bei Finanzinstituten getätigt, die über ein langfristiges Kreditrating von mindestens BBB (Investment Grade) einer anerkannten Ratingagentur (oder gleichwertiger, nach nachvollziehbaren Kriterien gemessener Ratings) aufweisen. Zur Risikominimierung bestehen zusätzlich klare Vorgaben über die Kreditlimite pro Gegenpartei.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 25. Februar 2021 genehmigt. Bis zu diesem Datum sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

Partnerstrategie SBB Cargo AG.

Die Swiss Combi AG, bestehend aus Schweizer Logistikdienstleistern, hat 35 Prozent der SBB Cargo AG übernommen und wurde Partnerin des führenden Gütertransportunternehmens der Schweiz. Die Partnerschaft stärkt die Verlagerung von der Strasse auf die Schiene und erhöht die Auslastung im System-Wagenladungsverkehr und im Kombinierten Verkehr nachhaltig. Damit soll die Wettbewerbsfähigkeit der Bahn in der Logistikkette der Kunden weiter steigen.

Ausgleichszahlungen von Immobilien an Infrastruktur.

Im Rahmen der Eignerstrategie 2019–2022 vereinbarte der Bund mit der SBB Ausgleichszahlungen vom Immobilienbereich an die Infrastruktur. Die jährlichen Ausgleichszahlungen wurden in der Leistungsvereinbarung mit dem Bund auf CHF 150,0 Mio. pro Jahr festgelegt. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus direkten Ausgleichszahlungen an die Infrastruktur in der Höhe von CHF 117,6 Mio. sowie aus Zinszahlungen an die Konzernbereiche in der Höhe von CHF 32,4 Mio. Die Konzernbereiche leiten diese Zinseinnahmen in Form von Ausgleichszahlungen an die Infrastruktur weiter.

Ausgleichszahlungen von Immobilien zur Sanierung und Stabilisierung der PK SBB.

Die Sanierungsleistung in der Höhe von CHF 1493,0 Mio., die die SBB im Jahr 2007 erbracht hat, muss gemäss Botschaft des Bundesrates zur Sanierung der PK SBB vom 5. März 2010 durch Immobilien finanziert werden. Im Jahr 2016 tätigte die SBB eine weitere Stabilisierungszahlung in der Höhe von CHF 690,0 Mio. zugunsten der PK SBB, die ebenfalls durch Immobilien finanziert wird. Für die anfallenden Amortisations- und Zinszahlungen leistete die Division Immobilien interne Ausgleichszahlungen an die Konzernbereiche von CHF 84,2 Mio. (Vorjahr: CHF 178,2 Mio.).

Segmentberichterstattung.

Der Segmentbericht wird nach den Segmenten Personenverkehr, Immobilien, Güterverkehr, Infrastruktur und Konzernbereiche erstellt. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich nach wie vor überwiegend auf die Schweiz, weshalb auf eine geografische Segmentierung verzichtet wurde. Die Segmente beinhalten die Konzerngesellschaften gemäss Beteiligungsverzeichnis auf Seite 102.

Im Übrigen Erfolg sind das Finanzergebnis, der Erfolg aus Immobilienveräusserungen, die Ertragssteuern sowie die Minderheitsanteile enthalten.

Segmentinformation SBB Konzern.

Für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Mio. CHF	Personen- verkehr		Immobilien		Güterverkehr	
	2020	2019	2020	2019	2020	2019
Angaben zur Erfolgsrechnung						
Betriebsertrag	4 394,3	5 184,4	867,3	876,0	888,7	943,4
davon						
Verkehrserträge	2 546,2	3 558,5	0,0	0,0	806,7	886,4
Leistungen der öffentlichen Hand	857,1	728,7	0,0	0,0	21,0	0,9
Mieterträge Liegenschaften	3,1	6,6	683,0	687,8	0,8	1,0
Betriebsaufwand	-4 994,1	-4 928,5	-634,0	-600,3	-922,6	-943,3
davon						
Personalaufwand	-1 860,6	-1 838,0	-127,6	-130,0	-399,1	-387,6
Abschreibungen	-670,5	-615,7	-216,7	-200,9	-32,5	-28,1
Bahnbetriebsleistungsaufwand	-1 100,9	-1 156,9	-1,3	-0,9	-249,5	-292,2
Betriebsergebnis/EBIT	-599,8	255,9	233,3	275,7	-33,9	0,1
Übriger Erfolg	-68,9	-41,4	-21,4	30,5	7,6	2,9
Ausgleichszahlungen Infrastruktur/ PK-Darlehen	0,0	0,0	-201,8 ¹	-295,8 ¹	0,0	0,0
Divisions-/Konzernergebnis	-668,7	214,5	10,1	10,4	-26,4	3,0

¹ Ausgleichszahlung exklusive Zinsanteil. Inklusive Zinsanteil (CHF 32,4 Mio., Vorjahr: CHF 32,4 Mio.) beträgt die Ausgleichszahlung CHF 234,2 Mio. (Vorjahr: CHF 328,2 Mio.).

Angaben zum Cashflow						
Cashflow aus Betriebstätigkeit	-140,5	950,9	166,5	88,7	-19,3	10,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1 198,6	-884,3	-479,6	-364,3	-30,2	-32,6
Free Cashflow vor Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öffentliche Hand	-1 339,1	66,6	-313,2	-275,6	-49,5	-22,1
Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öffentliche Hand	70,4	38,7	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Free Cashflow nach Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öffentliche Hand	-1 268,7	105,2	-313,2	-275,6	-49,6	-22,2

	31. 12. 2020	31. 12. 2019	31. 12. 2020	31. 12. 2019	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Angaben zur Bilanz						
Aktiven	10 624,4	11 403,6	6 526,5	6 225,4	710,7	689,0
Umlaufvermögen	1 451,0	2 721,4	39,9	47,7	254,3	231,9
Anlagevermögen	9 173,4	8 682,2	6 486,6	6 177,7	456,3	457,0
davon						
Fahrzeuge	7 130,2	6 502,7	4,4	5,6	331,4	343,4
Unterbau/Oberbau/Bahntechnik	480,6	475,5	5,5	3,1	8,4	9,0
Grundstücke und Gebäude	105,3	97,6	4 719,4	4 151,5	13,1	13,1
Sachanlagen im Bau	868,7	981,1	1 127,7	1 440,8	29,8	25,3
Passiven	10 624,4	11 403,6	6 526,5	6 225,4	710,7	689,0
Fremdkapital	5 478,1	5 584,0	5 689,4	5 398,4	502,4	602,3
davon						
Finanzverbindlichkeiten	3 540,8	3 635,9	5 485,7	5 172,5	314,4	401,6
Darlehen öffentliche Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	488,6	444,7	0,0	0,0	0,8	0,9

Infrastruktur		Konzern- bereiche		Eliminationen		Total SBB	
2020	2019	2020	2019	2020	2019	2020	2019
4 565,1	4 506,4	1 077,3	1 095,7	-2 577,0	-2 742,0	9 215,7	9 863,9
1 100,8	1 250,4	0,0	0,0	-1 108,9	-1 256,3	3 344,9	4 439,0
2 271,3	2 072,5	0,0	0,0	0,0	0,0	3 149,4	2 802,1
2,0	2,3	0,0	0,0	-143,0	-138,5	546,0	559,2
-4 751,4	-4 631,0	-1 025,6	-1 035,0	2 597,3	2 761,5	-9 730,5	-9 376,7
-1 536,5	-1 548,3	-626,3	-617,4	190,4	207,7	-4 359,7	-4 313,6
-1 540,9	-1 449,7	-36,6	-48,9	0,0	0,0	-2 497,1	-2 343,3
-103,0	-96,6	-3,3	-2,4	1 070,9	1 214,2	-387,2	-334,9
-186,3	-124,6	51,7	60,7	20,3	19,5	-514,7	487,2
-9,5	-2,8	12,9	11,2	-23,0	-24,1	-102,3	-23,7
150,0	150,0	51,8	145,8	0,0	0,0	0,0	0,0
-45,8	22,5	116,4	217,7	-2,7	-4,7	-617,0	463,5

48,8	102,0	155,3	222,2	-0,2	0,2	210,7	1 374,4
-2 000,5	-2 350,4	-31,0	-158,3	0,0	0,0	-3 739,9	-3 789,9
-1 951,7	-2 248,4	124,4	63,9	-0,2	0,2	-3 529,3	-2 415,5
1 958,5	2 084,2	0,0	0,0	0,0	0,0	2 028,8	2 122,8
6,8	-164,2	124,4	63,9	-0,2	0,2	-1 500,5	-292,7

31. 12. 2020	31. 12. 2019	31. 12. 2020	31. 12. 2019	31. 12. 2020	31. 12. 2019	31. 12. 2020	31. 12. 2019
33 539,2	31 634,9	11 392,2	11 660,3	-11 458,1	-12 695,1	51 335,0	48 918,0
420,6	530,5	1 251,4	1 709,5	-1 658,2	-3 130,1	1 759,1	2 110,9
33 118,6	31 104,4	10 140,8	9 950,8	-9 799,9	-9 565,0	49 575,9	46 807,1
533,0	479,5	0,4	0,5	0,0	0,0	7 999,4	7 331,8
19 842,1	17 646,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20 336,6	18 133,6
2 037,8	1 807,2	23,4	21,7	0,0	0,0	6 899,0	6 091,2
7 032,0	7 642,0	7,7	7,6	0,0	0,0	9 065,9	10 096,9
33 539,2	31 634,9	11 392,2	11 660,3	-11 458,1	-12 695,1	51 335,0	48 918,0
25 460,8	23 504,3	12 476,7	12 676,7	-11 110,9	-12 299,1	38 496,5	35 466,7
1 053,1	1 051,5	11 456,1	11 568,7	-11 039,6	-12 206,6	10 810,5	9 623,6
23 323,4	21 284,4	0,0	0,0	0,0	0,0	23 812,9	21 730,0

Beteiligungsverzeichnis SBB.

Konzern- und assoziierte Gesellschaften.

Firmenname	Aktienkapital Mio.	Beteiligung SBB Mio.	Beteiligung SBB %	Beteiligung SBB %	Erf	Seg	
			31. 12. 2020	31. 12. 2019			
Schweizerische Bundesbahnen SBB AG, Bern	CHF	9000,00	9000,00	100,00	100,00	V	
Elvetino AG, Zürich	CHF	11,00	11,00	100,00	100,00	V	P
SBB GmbH, Konstanz	EUR	1,50	1,50	100,00	100,00	V	P
Thurbo AG, Kreuzlingen	CHF	75,00	67,50	90,00	90,00	V	P
RailAway AG, Luzern	CHF	0,10	0,09	86,00	86,00	V	P
öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG, Bern	CHF	1,00	0,75	75,49	75,49	E	P
Regionalps SA, Martigny	CHF	6,65	4,66	70,00	70,00	V	P
zb Zentralbahn AG, Stansstad	CHF	120,00	79,20	66,00	66,00	V	P
Sensetalbahn AG, Bern	CHF	2,89	1,89	65,47	65,47	V	P
Swiss Travel System AG, Zürich	CHF	0,30	0,18	60,00	60,00	V	P
Lémanis SA, Genève	CHF	0,10	0,06	60,00	60,00	E	P
TILO SA, Bellinzona	CHF	2,00	1,00	50,00	50,00	Q	P
Cisalpino SA en liquidation, Muri bei Bern	CHF	0,10	0,05	50,00	50,00	E	P
Rheinalp GmbH, Frankfurt am Main	EUR	0,03	0,01	50,00	50,00	E	P
Rail Europe SAS, Puteaux	EUR	71,18	29,54	41,50	41,50	E	P
BOS Management AG, Altstätten	CHF	0,10	0,03	30,60	30,60	E	P
Lyria SAS, Paris	EUR	0,08	0,02	26,00	26,00	E	P
STC Switzerland Travel Centre AG, Zürich	CHF	5,25	1,26	24,01	24,01	E	P
Parking de la Gare de Neuchâtel SA, Neuchâtel	CHF	0,10	0,05	50,00	50,00	E	IM
Grosse Schanze AG, Bern	CHF	2,95	1,00	33,90	33,90	E	IM
Parking de la Place de Cornavin SA, Genève	CHF	10,00	2,00	20,00	20,00	E	IM
Schweizerische Bundesbahnen SBB Cargo AG, Olten	CHF	314,00	204,10	65,00	100,00	V	G
ChemOil Logistics AG, Basel	CHF	1,00	0,65	65,00	100,00	V	G
ChemOil Logistics GmbH, Weil am Rhein	EUR	0,03	0,02	65,00	100,00	V	G
SBB Cargo International AG, Olten	CHF	25,00	18,75	75,00	75,00	V	G
SBB Cargo Italia S.r.l., Milano	EUR	13,00	9,75	75,00	75,00	V	G
SBB Cargo Deutschland GmbH, Duisburg	EUR	1,50	1,13	75,00	75,00	V	G
SBB Cargo Nederland B.V., Rotterdam	EUR	0,10	0,08	75,00	75,00	V	G
RT&S Lokführer-Akademie GmbH, Duisburg	EUR	0,10	0,08	75,00	75,00	V	G
Gateway Basel Nord AG, Basel	CHF	0,10	0,03	33,15	51,00	V	G
RAAlpin AG, Olten	CHF	4,53	1,50	33,11	33,11	E	G
Terminal Combiné Chavornay SA (TERCO), Chavornay	CHF	1,04	0,18	17,58	27,04	E	G
Hupac SA, Chiasso	CHF	20,00	4,77	23,85	23,85	E	G
Etzelwerk AG, Einsiedeln	CHF	20,00	20,00	100,00	100,00	V	I
AlpTransit Gotthard AG, Luzern	CHF	5,00	5,00	100,00	100,00	E	I
Kraftwerk Amsteg AG, Silenen	CHF	80,00	72,00	90,00	90,00	V	I
Kraftwerk Wassen AG, Wassen	CHF	16,00	14,40	90,00	90,00	V	I
Ritom SA, Quinto	CHF	46,50	34,88	75,00	75,00	V	I
Kraftwerk Ruppertswil-Auenstein AG, Aarau (fusioniert)	CHF	0,00	0,00	0,00	55,00	V	I
Securitrans, Public Transport Security AG, Bern	CHF	2,00	1,02	51,00	51,00	V	I
Kraftwerk Göschenen AG, Göschenen	CHF	60,00	24,00	40,00	40,00	E	I
Nant de Drance SA, Finhaut	CHF	350,00	126,00	36,00	36,00	E	I
Trasse Schweiz AG, Bern	CHF	0,10	0,03	25,00	25,00	E	I
SBB Insurance AG, Vaduz	CHF	12,50	12,50	100,00	100,00	V	KB
login Berufsbildung AG, Olten	CHF	1,00	0,69	69,42	69,42	V	KB

Erf = Erfassung
V = Vollkonsolidiert
E = Mittels Equity-Methode
Q = Quotenkonsolidiert

Seg = Segment
G = Güterverkehr
I = Infrastruktur
IM = Immobilien
P = Personenverkehr
KB = Konzernbereich

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung.

Deloitte.

Deloitte AG
General-Guisan-Quai 38
8022 Zürich
Schweiz

Phone: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
Schweizerischen Bundesbahnen SBB, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB bestehend aus Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 76 - 102) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Schweizerische Bundesbahnen SBB
Bericht der Revisionsstelle
für das am 31. Dezember 2020
abgeschlossene Geschäftsjahr

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 20. Februar 2020 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Konzernrechnung abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

Fabien Lussu
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Robert Renz
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2021

Erfolgsrechnung SBB AG.

Für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Mio. CHF	Anmerkung	2020	2019
Betriebsertrag			
Verkehrserträge	1	2 638,7	3 632,0
Leistungen der öffentlichen Hand	2	2 914,1	2 593,7
Mieterträge Liegenschaften		551,6	564,2
Nebenerträge	3	1 057,8	955,6
Eigenleistungen		1 228,2	1 201,3
Total Betriebsertrag		8 390,5	8 946,8
Betriebsaufwand			
Materialaufwand		-737,5	-716,0
Personalaufwand	4	-3 775,3	-3 735,8
Sonstiger Betriebsaufwand	5	-2 057,8	-1 854,1
Wertanpassungen auf Beteiligungen		-44,9	-14,6
Abschreibungen auf Sachanlagen		-2 149,7	-2 011,9
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen		-205,3	-188,4
Total Betriebsaufwand		-8 970,4	-8 520,9
Betriebsergebnis/EBIT		-580,0	425,9
Finanzertrag		22,0	30,2
Finanzaufwand		-112,4	-107,2
Ordentliches Ergebnis		-670,4	348,9
Erfolg aus Immobilienveräusserungen		44,6	84,2
Verlust/Gewinn vor Steuern		-625,8	433,1
Ertragssteuern		-12,7	-9,0
Jahresverlust/-gewinn	6	-638,5	424,1

Bilanz SBB AG.

Aktiven.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		396,2	614,1
Wertschriften und kurzfristige verzinsliche Forderungen		147,4	110,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	258,9	439,5
Andere Forderungen		105,6	148,3
Vorräte und angefangene Arbeiten		356,2	342,6
Aktive Rechnungsabgrenzungen		424,7	314,1
Total Umlaufvermögen		1 688,9	1 969,3
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	8	1 236,9	1 363,7
Beteiligungen		675,0	593,9
Sachanlagen		37 138,2	33 267,7
Sachanlagen im Bau		8 864,1	9 959,2
Immaterielle Anlagen		1 003,7	970,5
Total Anlagevermögen		48 917,8	46 155,0
Total Aktiven		50 606,8	48 124,2

Passiven.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	697,6	784,8
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	1 729,4	1 564,4
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	12	182,4	136,1
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 249,0	1 401,1
Kurzfristige Rückstellungen	13	254,1	237,6
Total kurzfristiges Fremdkapital		4 112,5	4 124,1
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	9 475,7	8 338,4
Langfristige Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	11	23 333,4	21 299,4
Andere langfristige Verbindlichkeiten	12	684,8	739,2
Langfristige Rückstellungen	13	657,4	641,6
Total langfristiges Fremdkapital		34 151,2	31 018,6
Total Fremdkapital		38 263,8	35 142,7
Eigenkapital			
Gesellschaftskapital		9 000,0	9 000,0
Gesetzliche Kapitalreserve			
Reserven aus Kapitaleinlage		2 000,0	2 000,0
Spezialgesetzliche Gewinnreserven			
Reserven EBG 67 (Infrastruktur)		-20,0	43,4
Reserven PBG 36 (Regionaler Personenverkehr)		-9,1	-20,0
Freie Gewinnreserven		1 800,0	1 400,0
Bilanzverlust/-gewinn			
Gewinnvortrag		210,7	134,1
Jahresverlust/-gewinn	6	-638,5	424,1
Total Eigenkapital		12 343,0	12 981,5
Total Passiven		50 606,8	48 124,2

Anhang zur Jahresrechnung SBB AG.

Anmerkungen zur Jahresrechnung.

Allgemeines.

Die vorliegende Jahresrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB, Bern (SBB AG), wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt. Die Jahresrechnung stellt die wirtschaftliche Lage der SBB AG so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Als Beteiligungen gelten Gesellschaften, an denen die SBB AG direkt oder indirekt zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist. Beteiligte sind der Bund als Aktionär der SBB AG sowie die Organisationen, die vom Bund beherrscht werden.

Einfluss der Coronapandemie auf die Finanzberichterstattung.

Die SBB AG ist stark von der Coronapandemie betroffen (vgl. «Anmerkungen zur Konzernrechnung»). Der daraus entstandene Verlust wurde durch Sonderzahlungen der öffentlichen Hand vermindert (vgl. Anmerkung 2 «Leistungen der öffentlichen Hand»).

Vorsorgeverpflichtungen.

Für die berufliche Vorsorge ist die SBB AG der Pensionskasse SBB angeschlossen. Die Pensionskasse SBB weist per 31. Dezember 2020 einen Deckungsgrad von 108,5% (Vorjahr: 105,4%) aus. Per 31. Dezember 2020 besteht eine Vorsorgeverpflichtung von CHF 450,0 Mio. (Vorjahr: CHF 496,8 Mio.).

Vorteilsanrechnung Zürcher Verkehrsverbund (ZVV).

Die Leistungen des Bundes für Infrastruktur beinhalten Zahlungen an die SBB zugunsten des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV (Vorteilsabgeltung) in der Höhe von CHF 45,0 Mio. (Vorjahr: CHF 45,0 Mio.). Dieser Betrag steht in keinem direkten Zusammenhang mit der Leistungserbringung der SBB und wird gemäss vorgeschriebener Ausweispraxis des Bundesamtes für Verkehr (BAV) von den Abgeltungen der Kantone für den Regionalen Personenverkehr in Abzug gebracht und vollumfänglich an den ZVV weitergeleitet.

Rückstellungen im Energiebereich.

Für die Sanierung des Energiebereichs wurde 2001 ein Bedarf von CHF 1,2 Mrd. ermittelt. Die dafür gebildete Rückstellung «Sanierung Energiebereich» wird für Verluste aus Verkäufen von Kraftwerken und Beteiligungen und für die über dem Marktpreis liegenden Energiegestehungskosten verwendet. Verluste aus Beteiligungen ab 2001 werden durch die Rückstellung «Belastende Energieverträge» abgedeckt.

Rückstellung für Umweltaltlasten.

Ein externes Fachgutachten ermittelte für die SBB eine notwendige Rückstellung für Umweltaltlasten per 1. Januar 1999 von CHF 393,0 Mio. In Anbetracht der grossen Unsicherheiten bei der Festlegung dieser Rückstellung wurde mit dem Bund vereinbart, in der Eröffnungsbilanz keine vollumfängliche Rückstellung zu berücksichtigen, sondern für anfallende Sanierungskosten eine Rückstellung von CHF 110,0 Mio. einzustellen. Die Arbeiten zur Altlastensanierung wurden im Jahr 2020 weitergeführt und die Kosten von CHF 1,2 Mio. der Rückstellung belastet. Die Rückstellung beträgt per Bilanzstichtag noch CHF 35,5 Mio.

Rückstellung für Fahrzeuginstandhaltung Regionalverkehr.

Der Regionale Personenverkehr erhält Abgeltungen der öffentlichen Hand für die ungedeckten Kosten des bestellten Angebotes. Darin enthalten sind die geglätteten Kosten der Fahrzeuginstandhaltung. Da die effektiven Kosten nicht zeitgleich mit den Abgeltungen anfallen, entsteht eine Differenz zu den erhaltenen Abgeltungen. Basierend auf der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) wird diese Differenz einer Rückstellung zugewiesen bzw. entnommen.

Ertragssteuern.

Die SBB AG bezahlt Ertragssteuern für das Immobiliengeschäft und die Nebenbetriebe. Für die konzessionierte Transporttätigkeit ist die SBB AG auf kantonaler und Bundesebene von den Gewinn- und Kapitalsteuern, den Grundstückgewinnsteuern sowie den Liegenschaftssteuern befreit.

Detailangaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen.

1 Verkehrserträge.

Mio. CHF	2020	2019
Personenverkehr	2 354,2	3 318,4
Betriebsleistungen	37,2	46,9
Infrastruktur (Trassenertrag)	247,4	266,6
Verkehrserträge	2 638,7	3 632,0

2 Leistungen der öffentlichen Hand.

Mio. CHF	2020	2019	
Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr			
Bund	239,2	239,6	
Beitrag des Bundes an Defizit des Regionalen Personenverkehrs	Covid-19-Gesetz	59,7	0,0
Kantone	266,1	281,6	
Beitrag der Kantone an Defizit des Regionalen Personenverkehrs	Covid-19-Gesetz	77,8	0,0
Total Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr	642,8	521,2	
Leistungen des Bundes für die Infrastruktur aus der Leistungsvereinbarung			
Abschreibung Infrastruktur	1 474,9	1 382,0	
Nicht aktivierbare Investitionsanteile	269,5	289,2	
Betriebsbeitrag Infrastruktur	260,7	258,1	
Nachtrag Leistungen des Bundes LV für Infrastruktur – Betriebsbeitrag	Covid-19-Gesetz	109,9	0,0
Total Leistungen des Bundes aus der Leistungsvereinbarung	2 115,0	1 929,4	
Leistungen für nicht aktivierte Anteile an sonderfinanzierten Investitionen			
Bund	146,9	135,1	
Kantone	9,4	8,0	
Total Leistungen für sonderfinanzierte Investitionen	156,3	143,1	
Total Leistungen für die Bahninfrastruktur	2 271,3	2 072,5	
Leistungen der öffentlichen Hand	2 914,1	2 593,7	

3 Nebenerträge.

Mio. CHF	2020	2019
Dienstleistungen	208,7	198,7
Wartungs- und Unterhaltsarbeiten	143,9	133,3
Erträge aus Vermietungen	78,3	68,9
Energieerträge	135,9	117,8
Geldwechsel	23,7	35,8
Provisionen	18,6	85,6
Drucksachen- und Materialverkäufe	66,6	71,6
Kostenbeteiligungen	277,0	129,0
Übrige Nebenerträge	105,1	115,0
Nebenerträge	1 057,8	955,6

4 Personalaufwand.

Mio. CHF	2020	2019
Lohnaufwand	2 586,6	2 522,3
Personalmiete	604,2	615,4
Sozialversicherungsaufwand	467,0	462,2
Übriger Personalaufwand	117,6	135,9
Personalaufwand	3 775,3	3 735,8

5 Sonstiger Betriebsaufwand.

Mio. CHF	2020	2019
Bahnbetriebsleistungen	279,9	196,8
Miete von Anlagen	64,9	59,1
Fremdleistungen für Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	554,1	524,9
Fahrzeugaufwand	199,5	193,5
Energieaufwand	264,1	234,7
Verwaltungsaufwand	109,4	118,7
Informatikaufwand	208,7	189,3
Werbeaufwand	37,9	66,4
Konzessionen, Abgaben, Gebühren	69,2	64,9
Vorsteuerkürzungen auf Abgeltungen und Leistungen der öffentlichen Hand	96,8	93,1
Übriger Betriebsaufwand	173,3	112,6
Sonstiger Betriebsaufwand	2 057,8	1 854,1

6 Jahresverlust/-gewinn.

Mio. CHF	2020	2019
Ergebnisse aus abgeltungsberechtigten Sparten		
Regionaler Personenverkehr (RPV) gemäss Art. 36 PBG	-151,2	10,9
Infrastruktur gemäss Art. 67 EBG	-63,4	-23,9
Jahresverlust/-gewinn aus nicht abgeltungsberechtigten Sparten	-424,0	437,1
Jahresverlust/-gewinn	-638,5	424,1

7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	233,3	313,7
gegenüber Beteiligten	9,1	108,0
gegenüber Beteiligungen	23,9	23,9
Wertberichtigungen	-7,5	-6,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	258,9	439,5

8 Finanzanlagen.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Wertschriften des Anlagevermögens	34,3	34,3
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	963,9	1 059,0
Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	1,1	1,1
Arbeitgeberbeitragsreserven	9,1	0,0
Übrige Finanzanlagen	228,6	269,2
Finanzanlagen	1 236,9	1 363,7

Die SBB AG hat zugunsten der SBB Cargo AG auf Darlehen in der Höhe von CHF 300,0 Mio. eine Rangrücktrittsvereinbarung unterzeichnet. Diese bleibt bis zur finanziellen Sanierung der Gesellschaft bestehen. Dazugehörige Amortisationen sind für die Dauer der Vereinbarung gestundet. Ferner gewährt die SBB AG der SBB Cargo AG eine auf CHF 45,0 Mio. limitierte Liquiditätszusage.

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	650,1	738,1
gegenüber Beteiligten	34,9	33,9
gegenüber Beteiligungen	12,7	12,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	697,6	784,8

10 Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Bankverbindlichkeiten	3 650,1	3 059,3
Leasingverbindlichkeiten	45,2	96,7
Personalkasse	823,9	838,9
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	445,6	335,9
Darlehen des Bundes (kommerziell)	5 150,0	4 400,0
Darlehen der Vorsorgeeinrichtung	1 090,3	1 172,1
Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11 205,1	9 902,9

11 Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Darlehen Bahninfrastrukturfonds aus Leistungsvereinbarung	3 349,7	3 464,2
Darlehen Bahninfrastrukturfonds aus Umsetzungsvereinbarung	16 324,3	14 254,9
Darlehen Infrastrukturfonds Bund	1 446,4	1 415,3
Darlehen aus anderen Vereinbarungen Bund	183,2	183,2
Darlehen Kantone	2 029,9	1 981,8
Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	23 333,4	21 299,4

Die Darlehen des Bundes sind zinslos und bedingt rückzahlbar. Darin enthalten sind Kontokorrentguthaben gegenüber dem Bund von CHF 41,7 Mio. aus Projekten in der Bauphase (Vorjahr: CHF 28,2 Mio.).

12 Andere kurz- und langfristige Verbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	63,8	75,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften	0,2	0,0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	118,4	61,1
Langfristige Erlösabgrenzungen	54,8	57,4
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden	630,0	681,8
Andere kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	867,2	875,3

13 Kurz- und langfristige Rückstellungen.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Umweltaltlasten	35,5	36,4
Belastende Energieverträge	358,4	358,4
Sanierung Energiebereich	17,1	26,0
Ferien/Zeitguthaben	154,2	151,8
Restrukturierung	29,7	41,5
Fahrzeuginstandhaltung Regionaler Personenverkehr	189,7	170,0
Übrige Rückstellungen	126,8	95,1
Rückstellungen	911,5	879,2

Die Rückstellung Belastende Energieverträge deckt die erwarteten Verluste, die sich aus der aktuellen Marktpreisprognose ergeben, des Kraftwerks Nant de Drance ab. Weitere Erläuterungen zu den Rückstellungen im Energiebereich vgl. Anmerkung auf Seite 107. Die Rückstellung Fahrzeuginstandhaltung wurde im Berichtsjahr aufgrund von ausgeführten Instandhaltungsarbeiten um CHF 50,6 Mio. (Vorjahr: CHF 54,7 Mio.) reduziert. Gleichzeitig erhöhte sich die Rückstellung für Fahrzeuge, an denen im Berichtsjahr keine grossen Instandhaltungsarbeiten vorgenommen wurden, um CHF 70,4 Mio. (Vorjahr: CHF 72,0 Mio.).

14 Nettoverschuldung.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Verzinsliche Verbindlichkeiten	10	11 205,1	9 902,9
Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	11	23 333,4	21 299,4
Total Finanzverbindlichkeiten		34 538,5	31 202,3
./. Flüssige Mittel und kurzfristige verzinsliche Forderungen		-543,6	-724,7
Nettoverschuldung		33 994,9	30 477,5
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		3 517,4	1 893,9

Weitere Angaben.

Vollzeitstellen.

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 25 541 (Vorjahr: 24 727).

Liquiditätsmanagement.

Die SBB führt ein konzernweites Cash Pooling. Die SBB AG ist Teilnehmerin im Cash Pooling und Poolleader. Die (Pool-)Bank kann zur Sicherung ihrer Ansprüche gegenüber den Poolteilnehmern ein Pfandrecht auf die Guthaben (Poolteilkonten) ausüben.

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	7 355,1	7 781,0
Fällig später als 5 Jahre	2 137,8	2 212,4
Total	9 493,0	9 993,4

In den weiteren nicht bilanzierten Verpflichtungen sind unter anderem Investitionsverpflichtungen, Verpflichtungen im Energiebereich sowie langfristige Mieten für Immobilien und sonstige Anlagen enthalten.

Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Bürgschaften und Garantien	117,7	181,5
Total	117,7	181,5

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Leasinganlagen	69,4	75,7
Fahrzeuge eingebunden als Sicherheit für EUROFIMA-Mietkaufverträge	2 979,0	2 286,1
Total	3 048,4	2 361,8

Eventualverbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2020	31. 12. 2019
Verpflichtungen aus nicht einbezahltem Gesellschaftskapital	147,2	147,2
Statutarische Haftungsklauseln	416,1	332,6
Andere	299,7	320,0
Total	863,0	799,8

Eventualverpflichtungen bei Kraftwerken.

Die SBB hält Anteile an mehreren Kraftwerken (sogenannten Partnerwerken). Die Partnerverträge sehen dabei vor, dass die Kosten für den Betrieb und die spätere Stilllegung den Aktionären (Partnern) über deren Strombezüge anteilig belastet werden. Für den Fall, dass die Kosten für Betrieb, Stilllegung und Entsorgung dereinst höher ausfallen sollten als erwartet und die Mittel der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds zur Deckung der Kosten nicht ausreichen, besteht aufgrund der generellen Kostenübernahmeverpflichtung für die Partner eine Nachschusspflicht.

Eventualforderungen.

Die Werklieferverträge bei Rollmaterialbeschaffungen sehen für den Fall verspäteter Lieferungen üblicherweise Strafzahlungen vor. Diese sind an vertraglich definierte Kriterien geknüpft. Die Höhe der sich aus der verzögerten Lieferung der Fernverkehrs-Doppelstockzüge ergebenden Forderung nach einer Strafzahlung kann erst nach vollständiger Übernahme der Fahrzeuge abschliessend bestimmt werden.

Konzerninterne Absicherung von Transaktionsrisiken.

Corporate Treasury ist verantwortlich für das konzernweite Management von Währungsrisiken. Die aus den Geschäften der Divisionen und Konzerngesellschaften resultierenden Nettowährungsrisiken werden zentral über die SBB AG abgesichert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Die Jahresrechnung der SBB AG wurde vom Verwaltungsrat am 25. Februar 2021 genehmigt. Bis zu diesem Datum sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

Angaben gemäss Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

Die SBB AG untersteht der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 RKV).

Die SBB AG hat für alle Geschäftsbereiche Sachversicherungen mit einer Deckungssumme von CHF 400,0 Mio. (gegenüber dem Vorjahr unverändert) und Haftpflichtversicherungen mit einer Deckungssumme von CHF 400,0 Mio. (gegenüber dem Vorjahr unverändert) abgeschlossen.

Anlagenrechnung der Sparte Infrastruktur (Art. 7 RKV).

Mio. CHF	Netto- buchwert	Zugänge	Um- buchungen aus Anlagen im Bau, Reklassi- fikation	Abschrei- bungen	Abgänge	Netto- buchwert
	1. 1. 2020					31. 12. 2020
Gebäude und Grundstücke	1 452,1	100,3	219,7	-29,9	-69,6	1 672,6
Kunstbauten	7 759,1	875,8	-151,4	-214,8	-6,5	8 262,2
Brücken	1 397,4	206,8	85,1	-46,9	-2,4	1 640,0
Tunnel	4 611,5	656,9	707,1	-142,7	0,0	5 832,7
Übrige Kunstbauten	1 750,3	12,1	-943,6	-25,2	-4,1	789,4
Fahrbahnanlagen	5 382,2	261,4	1 663,3	-390,7	-28,5	6 887,7
Gleise	2 861,2	182,9	390,8	-214,5	-9,6	3 210,8
Weichen	1 551,3	64,1	145,0	-114,3	-15,5	1 630,6
Übrige Fahrbahnanlagen	969,7	14,4	1 127,6	-61,9	-3,4	2 046,4
Bahnstromanlagen	1 919,6	90,1	146,0	-112,5	-22,8	2 020,4
Fahrleitungsanlagen	984,1	81,8	81,8	-75,0	-4,2	1 068,5
Übrige Bahnstromanlagen	935,5	8,3	64,2	-37,6	-18,6	951,8
Sicherungsanlagen	2 341,5	140,4	173,1	-242,3	-22,3	2 390,3
Stellwerk- und Zugbeeinflussungsanlagen	1 780,8	140,1	109,4	-182,7	-13,8	1 833,8
Übrige Sicherungsanlagen	560,6	0,3	63,6	-59,6	-8,5	556,5
Niederspannungs- und Telekomanlagen	1 571,6	98,7	218,1	-212,2	-30,1	1 646,1
Niederspannungsverbraucher	1 164,3	75,2	67,7	-131,8	-27,0	1 148,4
Übrige Niederspannungs- und Telekomanlagen	407,3	23,5	150,3	-80,4	-3,1	497,6
Publikumsanlagen	658,3	0,0	77,3	-36,8	-3,3	695,5
Perrons und Zugänge	610,5	0,0	87,4	-34,8	-1,0	662,1
Übrige Publikumsanlagen	47,8	0,0	-10,1	-2,1	-2,3	33,4
Fahrzeuge Infrastruktur	468,1	0,1	104,9	-45,0	-1,2	527,0
Schienenfahrzeuge	428,8	0,1	98,1	-37,6	-0,1	489,4
Übrige Fahrzeuge Infrastruktur	39,3	0,0	6,8	-7,4	-1,1	37,7
Übrige Betriebsmittel und Diverses (inkl. Immaterieller Anlagen)	377,0	6,5	70,5	-86,6	-5,5	361,9
Anlagen im Bau	7 429,5	1 935,4	-2 521,4	0,0	0,0	6 843,4
Total	29 359,0	3 508,7	0,0	-1 370,8	-189,8	31 307,1
Total Anschaffungswerte	45 413,9					47 567,5
Total kumulierte Wertberichtigungen	-16 054,9					-16 260,4
Total Nettobuchwert	29 359,0					31 307,1

Die Zugänge der Anlagen enthalten die Investitionen der Sparte Infrastruktur von CHF 1948,2 Mio. (Vorjahr: CHF 2232,9 Mio.). Zusätzlich wurden Anlagen inklusive der zugehörigen Darlehen der öffentlichen Hand von der AlpTransit Gotthard AG sowie von Infrastruktur Energie übernommen. Diese belasten die Investitionsrechnung der Sparte Infrastruktur nicht.

Für die Details zum Anlagenzugang Ceneri-Basistunnel verweisen wir auf die Anmerkung 20 «Sachanlagen und Anlagen im Bau» des Konzernberichts.

Abschreibungen Sachanlagen und Immaterielle Anlagen der Sparte Infrastruktur (Art. 7 RKV).

Mio. CHF	2020	2019
Abschreibungen auf Sachanlagen	1 296,5	1 248,5
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	74,3	76,8
Abschreibung Restbuchwerte aus Anlagenabgängen	92,6	47,6
Total	1 463,4	1 372,9

Investitionen der Sparte Infrastruktur (Art. 3 RKV).

Anlagegruppen	Total	davon	davon Zugänge
	Investitionen	zulasten	von Anlagen
Mio. CHF	2020	2020	2020
Gebäude und Grundstücke	49,1	8,1	41,0
Kunstbauten	425,8	78,2	347,6
Brücken	158,7	33,8	124,9
Tunnel	164,0	24,5	139,4
Übrige Kunstbauten	103,1	19,8	83,3
Fahrbahnanlagen	750,8	125,3	625,5
Gleise	505,8	86,7	419,1
Weichen	231,0	36,9	194,1
Übrige Fahrbahnanlagen	14,0	1,7	12,2
Bahnstromanlagen	211,8	30,9	180,9
Fahrleitungsanlagen	140,2	21,6	118,7
Übrige Bahnstromanlagen	71,5	9,3	62,2
Sicherungsanlagen	296,4	69,1	227,4
Stellwerk- und Zugbeeinflussungsanlagen	217,8	61,7	156,0
Übrige Sicherungsanlagen	78,7	7,4	71,3
Niederspannungs- und Telekomanlagen	202,3	18,9	183,3
Niederspannungsverbraucher	115,4	10,8	104,5
Übrige Niederspannungs- und Telekomanlagen	86,9	8,1	78,8
Publikumsanlagen	212,1	35,6	176,5
Perrons und Zugänge	206,3	34,8	171,4
Übrige Publikumsanlagen	5,8	0,7	5,1
Fahrzeuge Infrastruktur	73,6	0,6	73,1
Schienenfahrzeuge	73,6	0,6	73,1
Übrige Betriebsmittel und Diverses (inkl. Immaterieller Anlagen)	135,5	42,6	92,9
Total	2 357,5	409,3	1 948,2

Die Investitionen der Sparte Infrastruktur werden aus Mitteln der öffentlichen Hand für Erneuerungen von CHF 1568,7 Mio. (Vorjahr: CHF 1793,2 Mio.) und für Ausbauten von CHF 738,8 Mio. (Vorjahr: CHF 822,8 Mio.) sowie aus eigenen Mitteln von CHF 50,0 Mio. (Vorjahr: CHF 25,0 Mio.) finanziert.

Beteiligungen.

Firmenname		Aktienkapital Mio.	Kapital- und Stimmenanteil SBB Mio.	Kapital- und Stimmenanteil SBB %	Kapital- und Stimmenanteil SBB %
				31. 12. 2020	31. 12. 2019
Personenverkehr und Tourismus					
Elvetino AG, Zürich	CHF	11,00	11,00	100,00	100,00
SBB GmbH, Konstanz	EUR	1,50	1,50	100,00	100,00
Thurbo AG, Kreuzlingen	CHF	75,00	67,50	90,00	90,00
RailAway AG, Luzern	CHF	0,10	0,09	86,00	86,00
öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG, Bern	CHF	1,00	0,74	74,42	74,42
Regionalps SA, Martigny	CHF	6,65	4,66	70,00	70,00
zb Zentralbahn AG, Stansstad	CHF	120,00	79,20	66,00	66,00
Sensetalbahn AG, Bern	CHF	2,89	1,89	65,47	65,47
Swiss Travel System AG, Zürich	CHF	0,30	0,18	60,00	60,00
Lémanis SA, Genève	CHF	0,10	0,06	60,00	60,00
TILO SA, Bellinzona	CHF	2,00	1,00	50,00	50,00
Cisalpino SA en liquidation, Muri bei Bern	CHF	0,10	0,05	50,00	50,00
Rheinalp GmbH, Frankfurt am Main	EUR	0,03	0,01	50,00	50,00
Rail Europe SAS, Puteaux	EUR	71,18	29,54	41,50	41,50
Lyria SAS, Paris	EUR	0,08	0,02	26,00	26,00
STC Switzerland Travel Centre AG, Zürich	CHF	5,25	1,26	24,01	24,01
Güterverkehr und Spedition					
Schweizerische Bundesbahnen SBB Cargo AG, Olten	CHF	314,00	204,10	65,00	100,00
SBB Cargo International AG, Olten	CHF	25,00	18,75	75,00	75,00
RAIpin AG, Olten	CHF	4,53	1,50	33,11	0,00
Hupac SA, Chiasso	CHF	20,00	4,77	23,85	0,00
Kraftwerke					
Etzelwerk AG, Einsiedeln	CHF	20,00	20,00	100,00	100,00
Kraftwerk Amsteg AG, Silenen	CHF	80,00	72,00	90,00	90,00
Kraftwerk Wassen AG, Wassen	CHF	16,00	14,40	90,00	90,00
Ritom SA, Quinto	CHF	46,50	34,88	75,00	75,00
Kraftwerk Ruppertswil-Auenstein AG, Aarau (fusioniert)	CHF	0,00	0,00	0,00	55,00
Kraftwerk Göschenen AG, Göschenen	CHF	60,00	24,00	40,00	40,00
Nant de Drance SA, Finhaut	CHF	350,00	126,00	36,00	36,00
Liegenschaften und Parking					
Parking de la Gare de Neuchâtel SA, Neuchâtel	CHF	0,10	0,05	50,00	50,00
Grosse Schanze AG, Bern	CHF	2,95	1,00	33,90	33,90
Parking de la Place de Cornavin SA, Genève	CHF	10,00	2,00	20,00	20,00
Diverses					
AlpTransit Gotthard AG, Luzern	CHF	5,00	5,00	100,00	100,00
Securitrans, Public Transport Security AG, Bern	CHF	2,00	1,02	51,00	51,00
Trasse Schweiz AG, Bern	CHF	0,10	0,03	25,00	25,00
SBB Insurance AG, Vaduz	CHF	12,50	12,50	100,00	100,00
login Berufsbildung AG, Olten	CHF	1,00	0,69	69,42	69,42

Genehmigung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr.

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnung, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

Antrag Verwaltungsrat über Verwendung Bilanzgewinn.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzverlust per 31. Dezember 2020 wie folgt auszugleichen:

Mio. CHF	31. 12. 2020
Gewinnvortrag Vorjahr	147,3
Reserveentnahme Sparte Infrastruktur gemäss Art. 67 EBG	63,4
Gewinnvortrag	210,7
Jahresverlust	-638,5
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-427,9
Ausgleich des verbleibenden Bilanzverlust	
Reserveentnahme Regionaler Personenverkehr gemäss Art. 36 PBG	151,2
Verrechnung mit der freiwilligen Gewinnreserve	400,0
Vortrag auf neue Rechnung	123,3

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung.

Deloitte.

Deloitte AG
General-Guisan-Quai 38
8022 Zürich
Schweiz

Phone: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
Schweizerischen Bundesbahnen SBB, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 105 - 116) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Schweizerische Bundesbahnen SBB
Bericht der Revisionsstelle
für das am 31. Dezember 2020
abgeschlossene Geschäftsjahr

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 20. Februar 2020 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

Fabien Lussu
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Robert Renz
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2021